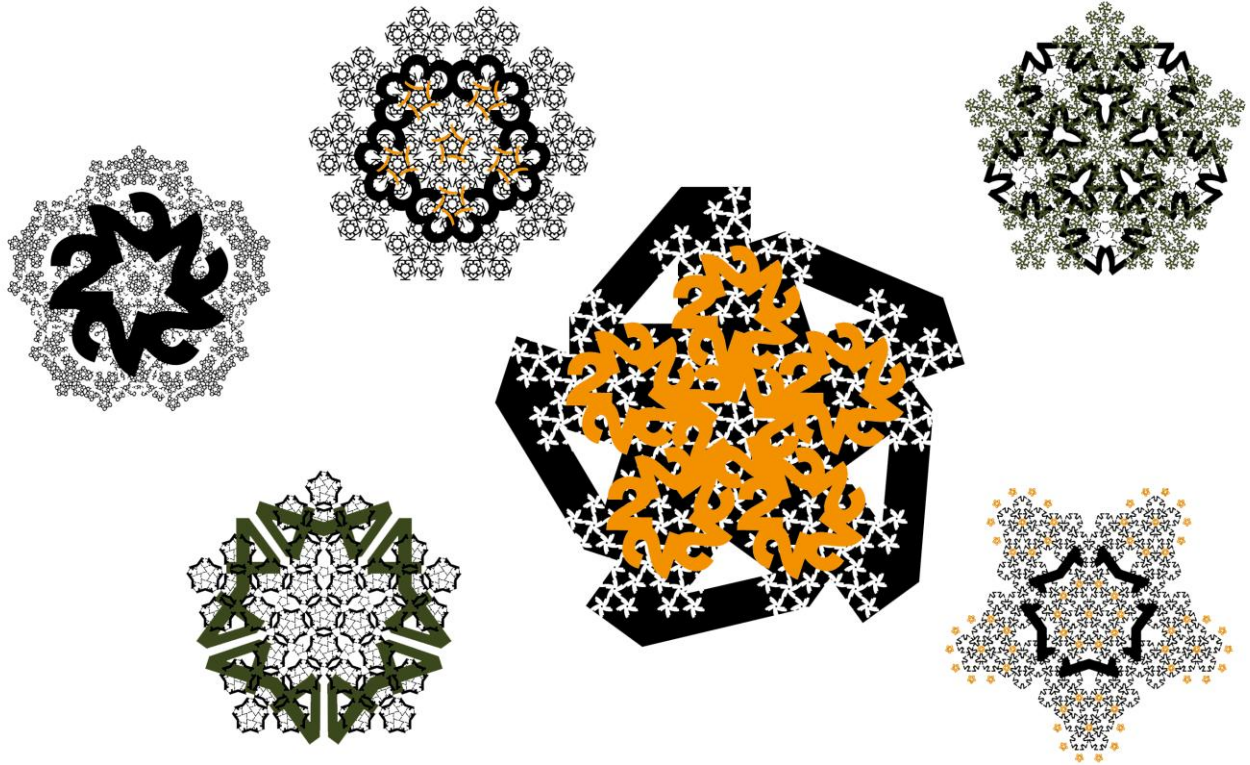




Kopf und Zahl 2025

Ein statistischer Überblick über den Kanton St.Gallen mit den aktuellsten Kennzahlen

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Gemeinsam herausgegeben von der Fachstelle für Statistik und der Staatskanzlei/Kommunikation des Kantons St.Gallen

Autorinnen und Autoren

Fachstelle für Statistik:
Telefon 058 229 77 77
Email: statistik@sg.ch
www.statistik.sg.ch

Staatskanzlei/Kommunikation:
Telefon 058 229 32 64
Email: kommunikation@sg.ch
www.sg.ch

Publikationsdatum:

8. September 2025

Online:

<https://www.berichte.sg.ch/kuz2025>

Inhaltsverzeichnis

Basiszahlen Bevölkerung	2
Basiszahlen Bildung	9
Basiszahlen Soziale Sicherheit	15
Basiszahlen Gesundheit	18
Basiszahlen Arbeitsmarkt	24
Basiszahlen Wirtschaft	28
Basiszahlen Verkehr	34
Basiszahlen Bau- und Wohnungswesen	38
Basiszahlen Umwelt, Energie, Raum	42
Förderung der Biodiversität in Schutzgebieten	46
Basiszahlen Forstwirtschaft und Jagd	50
Basiszahlen Politik	54
Basiszahlen Öffentliche Finanzen	57
Gemeindekennzahlen Kanton St.Gallen	60
Repräsentanten der Politik und des Justizwesens	65



Basiszahlen Bevölkerung

Der Kanton St.Gallen ist mit seinen rund 540'000 Einwohnerinnen und Einwohnern bevölkerungsmässig der fünftgrösste Kanton der Schweiz nach den Kantonen Zürich, Bern, Waadt und Aargau.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung im Kanton St.Gallen ist seit 2006 kontinuierlich gewachsen (T1). Der stärkste Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre von 1,7 Prozent fand im Jahr 2023 statt. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass Personen mit Schutzstatus S aus der Ukraine nach einem Jahr Aufenthalt in der Schweiz zur ständigen Wohnbevölkerung dazugezählt werden. Mit 0,9 Prozent ist die Bevölkerung im Jahr 2024 wieder ähnlich stark wie in den Vorjahren gewachsen. Der Bevölkerungszuwachs im Kanton St.Gallen liegt ungefähr auf dem Niveau der Gesamtschweiz. Weil der Kanton in den vergangenen Jahren ähnlich stark gewachsen ist wie die Gesamtschweiz, lag der Anteil an der Schweizer Gesamtbevölkerung konstant bei ungefähr 6 Prozent. Der Anstieg bei der ausländischen ständigen Wohnbevölkerung fällt seit mehreren Jahren grösser aus als bei der schweizerischen ständigen Wohnbevölkerung. Als Folge hat sich der Ausländeranteil seit 2006 kontinuierlich erhöht und liegt im Jahr 2024 bei 27 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung.

T1 Ständige Wohnbevölkerung

Jahr	Total	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an Gesamtbevölkerung Schweiz in %	Staatsbürgerschaft		
				Schweiz	Ausland	Ausland in %
2024	540'036	0.9	6.0	394'417	145'619	27.0
2023	535'114	1.7	6.0	393'155	141'959	26.5
2022	525'967	1.3	6.0	392'009	133'958	25.5
2021	519'245	0.9	5.9	389'811	129'434	24.9
2020	514'504	0.7	5.9	387'398	127'106	24.7
2019	510'734	0.6	5.9	385'916	124'818	24.4
2018	507'697	0.6	5.9	385'295	122'402	24.1
2017	504'686	0.4	5.9	383'755	120'931	24.0
2016	502'552	0.7	6.0	382'829	119'723	23.8
2015	499'065	0.7	6.0	381'712	117'353	23.5
2014	495'824	0.8	6.0	380'500	115'324	23.3
2013	491'699	1.0	6.0	379'074	112'625	22.9
2012	487'060	0.8	6.1	377'489	109'571	22.5
2011	483'156	0.9	6.1	376'226	106'930	22.1
2010	478'907	0.9	6.1	374'368	104'539	21.8
2009	474'676	0.7	6.1	371'609	103'067	21.7
2008	471'152	1.1	6.1	369'971	101'181	21.5
2007	465'937	0.9	6.1	368'476	97'461	20.9
2006	461'810	0.4	6.2	367'092	94'718	20.5

Quellen: Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009), STATPOP (ab 2010)
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Bevölkerungsbewegungen

Eine Veränderung in der Bevölkerungszahl ist das Ergebnis des Zusammenspiels von Geburten, Todesfällen sowie Zu- und Abwanderungen (T2). Das aktuelle Bevölkerungswachstum im Kanton St.Gallen ergibt sich einerseits aufgrund des Geburtenüberschusses (Geburten minus Todesfälle) von 523 Personen. Dieser ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen und vor allem auf die sinkende Zahl der Geburten zurückzuführen. Andererseits trägt der positive Wanderungssaldo mit 4'631 Personen ebenfalls zum Bevölkerungswachstum bei. Der positive Wanderungssaldo resultiert daraus, dass die Zahl der Zugewanderten grösser ist als die Zahl der Weggezogenen. Weiter wirken sich Einbürgerungen auf die Zusammensetzung der Bevölkerung aus: Sie erhöhen die Zahl der Schweizer Staatsangehörigen. Trotz der stetig steigenden Zahl der Ausländerinnen und Ausländer der letzten Jahre, ist die Zahl der Einbürgerungen nicht in gleichem Masse angestiegen.

T2 Bevölkerungsbewegungen

Jahr 	Geburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo	Einbürgerungen
2024	4'918	4'395	523	4'631	1'773
2023	4'971	4'293	678	8'599	1'456
2022	5'198	4'412	786	5'775	2'010
2021	5'440	4'560	880	3'604	2'231
2020	5'345	4'767	578	2'977	1'528
2019	5'269	4'047	1'222	1'409	1'406
2018	5'368	3'880	1'488	1'460	1'983
2017	5'205	3'886	1'319	677	2'000
2016	5'388	3'845	1'543	1'794	1'844
2015	5'363	3'945	1'418	1'663	1'797
2014	5'058	3'805	1'253	3'044	1'863
2013	5'112	3'728	1'384	3'475	1'460
2012	4'958	3'937	1'021	3'200	1'678
2011	4'977	3'665	1'312	3'006	1'783
2010	4'852	3'764	1'088	2'327	2'492
2009	4'794	3'781	1'013	2'735	1'869
2008	4'664	3'726	938	4'466	2'291
2007	4'487	3'709	778	3'458	2'562
2006	4'371	3'573	798	1'041	2'000

Quellen: Bundesamt für Statistik, BEVNAT, ESPOP (bis 2010), STATPOP (ab 2011)
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Ständige ausländische Wohnbevölkerung

Die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit (T3). Sie macht gut 18 Prozent der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung aus, gefolgt von Personen mit italienischer Staatsangehörigkeit (10,8 Prozent). Werden nur die Staatsangehörigkeiten mit mehr als 4'000 Personen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung betrachtet, so finden sich die grössten prozentualen Zunahmen seit 2014 bei der ständigen Wohnbevölkerung aus Österreich und Italien. Zurückgegangen ist dagegen die Zahl der Staatsangehörigen aus Serbien.

T3 Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

	2014 [↓]	2016 [↓]	2018 [↓]	2020 [↓]	2022 [↓]	2024 [↓]
Total	115'324	119'723	122'402	127'106	133'958	145'619
davon mit Staatsangehörigkeit						
... Deutschland	23'603	23'526	23'475	24'238	25'382	26'832
... Italien	13'418	13'645	14'050	14'605	15'174	15'749
... Nordmazedonien	9'844	10'016	10'080	10'091	10'029	10'134
... Österreich	7'509	7'718	8'056	8'516	9'240	9'757
... Kosovo	9'142	9'571	9'590	9'576	9'518	9'551
... Serbien	9'657	9'128	8'788	8'531	8'203	7'934
... Portugal	5'338	5'565	5'583	5'607	5'791	5'972
... Türkei	4'669	4'513	4'360	4'321	4'409	4'919
... Ukraine	250	242	275	296	331	3'974
... Bosnien und Herzegowina	4'551	4'419	4'228	4'082	3'833	3'675
... Kroatien	3'234	3'145	3'083	3'052	3'340	3'575
... Ungarn	1'462	1'878	2'189	2'460	2'998	3'434
... Polen	1'163	1'452	1'809	2'184	2'791	3'385
... Spanien	2'626	2'701	2'629	2'723	2'875	3'162
... Eritrea	1'126	1'983	2'358	2'594	2'795	2'915
... Rumänien	484	635	833	1'295	2'179	2'907
... Afghanistan	379	937	1'112	1'259	1'611	2'411
... Slowakei	971	1'189	1'413	1'656	1'971	2'159
... Sri Lanka	1'837	1'914	1'904	1'847	1'826	1'792
... Syrien	283	882	1'050	1'281	1'473	1'668
... Griechenland	679	727	786	894	975	1'152
... Slowenien	529	670	819	932	1'026	1'084
... Tschechische Republik	477	533	612	703	853	985
... Niederlande	730	774	768	810	849	879
... Bulgarien	246	335	407	584	747	870
... China	703	754	808	799	829	859
... Brasilien	603	604	605	667	702	751
... Frankreich	472	537	579	636	677	724
... Somalia	437	519	588	624	676	690

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung

Die Fünfjahres-Altersklassen der Kinder und Jugendlichen bis 19 Jahre sind deutlich geringer besetzt als die nachfolgenden Altersklassen (T4). Zahlenmässig am stärksten vertreten sind die 35-39-Jährigen. Die Zahl der älteren Menschen wird in Zukunft weiter wachsen, was an den stark besetzten Altersklassen zwischen 50 und 64 Jahren abzulesen ist. Bis zum 59. Altersjahr sind Frauen untervertreten. Aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung ändert sich dies jedoch in den nachfolgenden Altersklassen.

T4 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung 2024

Altersklassen	Gesamt	Anteile der Altersklassen in %	Frauen in %	Schweizer Staatsangehörigkeit in %
Gesamt	540'036	100.0	49.7	73.0
0-17	99'338	18.4	48.6	73.2
18-25	47'522	8.8	47.7	71.8
26-44	143'547	26.6	48.0	62.8
45-64	144'257	26.7	49.7	72.3
65-79	75'440	14.0	51.9	87.5
80+	29'932	5.5	59.2	90.9
0-4	28'612	4.9	48.8	73.3
5-9	28'594	5.3	48.5	72.3
10-14	27'750	5.1	48.4	73.3
15-19	27'306	5.1	47.8	74.0
20-24	29'969	5.5	48.1	71.9
25-29	34'775	6.4	47.8	66.3
30-34	38'471	7.1	47.7	63.3
35-39	39'401	7.3	48.2	61.0
40-44	37'529	6.9	48.3	61.9
45-49	34'241	6.3	48.7	63.6
50-54	34'592	6.4	49.8	69.9
55-59	38'689	7.2	49.8	75.2
60-64	36'735	6.8	50.2	79.6
65-69	29'700	5.5	51.3	85.1
70-74	24'459	4.5	51.7	87.9
75-79	21'281	3.9	53.0	90.4
80-84	15'854	2.9	55.5	90.2
85-89	9'150	1.7	60.6	90.0
90+	4'928	0.9	68.3	94.5

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP
© Fachstelle für Statistik Kanton St. Gallen

Bevölkerungsszenarien Kanton St.Gallen

Die Fachstelle für Statistik berechnet für den Kanton St.Gallen und seine Gemeinden Bevölkerungsszenarien. Dazu wird der aktuelle Bevölkerungsbestand anhand von Annahmen über die künftigen Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Zu- und Wegwanderungen) und deren zugrundeliegenden Faktoren (Fruchtbarkeit, Sterblichkeit, Wanderungsverhalten etc.) modellbasiert in die Zukunft fortgeschrieben. Es wird mit drei verschiedenen Annahmesets gearbeitet, die in die drei Szenarien «Trend», «Hoch» und «Tief» münden. Tiefere Annahmen vor allem zur Nettozuwanderung und zur Fruchtbarkeit bremsen im Szenario «Tief» die Bevölkerungsentwicklung ab. Im Szenario «Hoch» beschleunigen unter anderem höhere Annahmen zur Nettozuwanderung und Fruchtbarkeit das Bevölkerungswachstum. Gemäss dem Bevölkerungsszenario «Trend» wird sich auch in den Jahren bis 2050 die Bevölkerungszunahme der vorangegangenen Jahrzehnte fortsetzen. In absoluten Zahlen wird die ständige St.Galler Bevölkerung laut kantonalem «Trend»-Szenario im Jahr 2050 etwa 647'500 Personen umfassen. Gegenüber der Bevölkerungszahl von 535'114 Personen im Jahr 2023 bedeutet dies eine Zunahme um knapp 112'400 Personen oder 21 Prozent, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 0,7 Prozent entspricht. Gemäss Szenario «Tief» würde bis ins Jahr 2050 noch ein Bevölkerungswachstum von knapp 11 Prozent resultieren (+0,4 Prozent pro Jahr). Beim Szenario «Hoch» wird ein Bevölkerungswachstum von fast 32 Prozent (+1,0 Prozent pro Jahr) bis ins Jahr 2050 errechnet. In allen drei Szenarien wächst vor allem die Gruppe der 65-jährigen und älteren Personen überdurchschnittlich. Im Szenario «Trend» geht man von einer Zunahme der 65- bis 79-Jährigen von 27 Prozent und der 80-Jährigen und Älteren von 125 Prozent bis ins Jahr 2050 aus. Die aktuellen Zahlen liegen im Herbst 2025 vor und werden online aktualisiert.

T5 Bevölkerungsszenarien Kanton St.Gallen

Szenario	2023 ⁽¹⁾	2030	2040	2050	Veränderung 2023-2025 in %	Durchschnittl. jährliche Veränderung 2023-2050 in %
«Trend»						
... Total	535'114	562'059	605'332	647'480	21.0	0.7
... 0-19-Jährige	109'388	115'223	119'981	125'900	15.1	0.5
... 20-64-Jährige	322'746	322'928	340'937	362'454	12.3	0.4
... 65-79-Jährige	74'134	86'523	94'743	94'131	27.0	0.9
... 80-Jährige und älter	28'846	37'386	49'672	64'995	125.3	3.1
«Hoch»						
... Total	535'114	570'888	634'068	704'071	31.6	1.0
... 0-19-Jährige	109'388	118'085	129'902	145'018	32.6	1.0
... 20-64-Jährige	322'746	327'455	355'054	389'857	20.8	0.7
... 65-79-Jährige	74'134	86'856	96'290	98'179	32.4	1.0
... 80-Jährige und älter	28'846	38'492	52'821	71'017	146.2	3.4
«Tief»						
... Total	535'114	553'251	577'024	592'541	10.7	0.4
... 0-19-Jährige	109'388	112'410	110'516	108'237	-1.1	0.0
... 20-64-Jährige	322'746	318'301	326'640	335'048	3.8	0.1
... 65-79-Jährige	74'134	86'173	93'111	89'867	21.2	0.7
... 80-Jährige und älter	28'846	36'367	46'757	59'389	105.9	2.7

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP (2023); Fachstelle für Statistik, Regionalisierte Bevölkerungsszenarien zum Kanton St.Gallen (13-a/b/c-2023-2050, ab 2030)

(1) Effektiver Bevölkerungsbestand im Jahr 2023. Startjahr für die Berechnungen der Szenarien 2030, 2040 und 2050 ist momentan noch das Jahr 2022.

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Bevölkerung



Basiszahlen Bildung

Im Schuljahr 2024/25 besuchten insgesamt 63'355 Schülerinnen und Schüler in der obligatorischen Schulzeit eine öffentliche Schule, eine Sonderschule oder eine Privatschule im Kanton St.Gallen.

Nachobligatorisch besuchten 2'932 Schülerinnen und Schüler ein Gymnasium und 16'206 Lernende eine Berufsfachschule. Im Herbstsemester 2024 waren 11'220 Studierende, die im Kanton St.Gallen ihre Matura gemacht haben, an einer Schweizer Hochschule für eine Aus- oder Weiterbildung eingeschrieben.

Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Primarstufe

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Primarstufe ist seit dem Schuljahr 2020/21 kontinuierlich gestiegen (T1). Nach einer Zunahme der Kinder und Jugendlichen in Kleinklassen aufgrund der neuen Schülerinnen und Schüler mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Integrationsklassen 2022/23, nahm die Zahl seit 2023/24 wieder ab. Kinder und Jugendliche in Integrationsklassen werden an bis zu vier Vormittagen separat in Deutsch und weiteren Fächern unterrichtet, bevor sie nach rund einem Jahr in die Regelklasse wechseln können. Parallel zu den insgesamt steigenden Schülerzahlen wächst auch die Zahl der Kinder in Sonderschulen. Der Anteil der Sonderschülerinnen und Sonderschüler an allen schulpflichtigen Kindern ist seit 2020/2021 leicht von 2,5 auf 2,7 Prozent angestiegen.

T1 Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Primarstufe

	Schuljahre				
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Kindergarten Regelschule ⁽¹⁾	10'869	11'038	11'159	11'373	11'500
... Staatsbürgerschaft CH in %	73.8	73.7	72.7	72.4	72.4
Kindergarten Sonderschule	180	212	195	192	218
... Staatsbürgerschaft CH in %	51.7	47.6	48.2	49.0	45.9
Primarstufe Regelschule ⁽¹⁾	30'597	30'932	31'716	32'197	32'634
... Staatsbürgerschaft CH in %	74.4	74.4	73.9	73.5	73.3
... Durchschnittliche Klassengrösse	18.7	18.6	18.8	18.7	18.6
Primarstufe Kleinklassen ⁽²⁾	901	849	905	882	864
... Staatsbürgerschaft CH in %	41.4	39.2	41.0	37.6	39.5
... Durchschnittliche Klassengrösse	9.9	9.4	9.6	9.5	9.2
Primarstufe Sonderschule ⁽³⁾	837	848	884	945	962
... Staatsbürgerschaft CH in %	57.6	56.8	56.1	54.5	52.0

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der Lernenden (2020/21–2023/24, Daten revidiert mit aktueller Ausgabe); FfS-SG (2024/25)

(1) Inklusive Privatschulen.

(2) Inklusive Einführungs- und Integrationsklassen.

(3) Inklusive Sonderschulheim Bad Soden, Teufen AR.

© Fachstelle für Statistik Kanton St. Gallen

Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe

Die Oberstufe schliesst an die Primarstufe an und dauert drei Jahre. Mit ihr endet die obligatorische Schulzeit. Im Vergleich zum Vorjahr hat im Schuljahr 2024/25 in fast allen Schultypen der Oberstufe die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (T2) zugenommen oder ist gleichgeblieben. Nur bei der Oberstufe ohne Selektion, das sind Bildungsprogramme von Privatschulen, zeigt sich eine leichte Abnahme gegenüber dem Vorjahr. Bei den Schularten mit erweiterten Ansprüchen liegt der Mädchenanteil konstant bei über 50 Prozent, bei den Sonderschulen bei rund einem Drittel.

T2 Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe (inkl. Privatschulen)

	Schuljahre				
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Grundansprüche ⁽¹⁾	4'982	4'918	5'111	5'360	5'613
... Staatsbürgerschaft CH in %	65.7	65.8	64.8	62.9	62.4
... weiblich in %	44.9	45.2	46.6	46.4	45.8
Erweiterte Ansprüche ⁽²⁾	9'483	9'815	10'052	10'187	10'199
... Staatsbürgerschaft CH in %	82.1	82.5	81.4	81.1	81.4
... weiblich in %	51.4	51.8	51.6	51.7	51.6
Ohne Selektion ⁽³⁾	354	371	385	390	384
... Staatsbürgerschaft CH in %	74.0	70.1	69.1	68.2	69.3
... weiblich in %	43.2	43.4	49.4	47.9	49.0
Kleinklassen ⁽⁴⁾	465	418	498	490	490
... Staatsbürgerschaft CH in %	34.2	32.3	28.9	30.8	33.7
... weiblich in %	40.0	37.3	45.4	40.8	40.8
Sonderschule ⁽⁵⁾	445	484	480	473	491
... Staatsbürgerschaft CH in %	66.5	65.9	66.7	66.8	67.0
... weiblich in %	32.6	32.9	32.7	33.8	34.2

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der Lernenden (2020/21–2023/24, Daten revidiert mit aktueller Ausgabe); FfS-SG (2024/25)

(1) Realschule und Sekundarvorbereitungsklasse.

(2) Sekundarschule, Untergymnasium, 1. Jahr Gymnasium.

(3) Bildungsprogramme von Privatschulen.

(4) Inklusive Integrationsklasse.

(5) Inklusive Sonderschulheim Bad Sander, Teufen AR. Ab 2020/21 ohne fortgesetzte Sonderschulung.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Schülerinnen, Schüler und Lernende in der Sekundarstufe II

Die Sekundarstufe II umfasst drei bis vier weitere Ausbildungsjahre nach der Oberstufe (Sekundarstufe I). Von den 22'230 Personen im Schuljahr 2024/25 besuchen 13,2 Prozent eines der fünf kantonalen Gymnasien. 72,9 Prozent der Jugendlichen befinden sich in der beruflichen Grundbildung (T3). Bei den Gymnasien liegt der Frauenanteil in den letzten vier Jahren konstant bei gut 57 Prozent. Der Frauenanteil an den seit August 2017 angebotenen Informatikmittelschulen schwankt wegen der kleinen Personenzahlen stark, sinkt im Vergleich zum Vorjahr wieder und liegt nun bei unter 9 Prozent. Bei den Fachmittelschulen sank der Frauenanteil die letzten fünf Jahre kontinuierlich und beträgt im Schuljahr 2024/25 81,3 Prozent. Im Schuljahr 2024/25 besuchten 170 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr ein Brückenangebot. Dies ist hauptsächlich auf die neue Integrationsvorlehre (INVOL) mit 82 Teilnehmenden zurückzuführen, welche Flüchtlinge und Zugewanderte auf eine Berufslehre vorbereitet. Die regulären Integrationskurse verzeichneten zudem einen Zuwachs von 84 Schülerinnen und Schülern (von 112 auf 196).

T3 Schülerinnen, Schüler und Lernende in der Sekundarstufe II (inkl. Privatschulen)

	Schuljahre				
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Gymnasium ⁽¹⁾	2'541	2'588	2'713	2'890	2'932
... Staatsbürgerschaft CH in %	83.0	82.3	82.4	81.5	81.1
... weiblich in %	59.3	57.6	57.5	57.3	57.6
Fachmittelschule	728	708	713	741	743
... Staatsbürgerschaft CH in %	86.1	84.3	83.5	84.5	84.7
... weiblich in %	88.2	85.9	84.0	82.3	81.3
Wirtschaftsmittelschule	159	176	175	187	188
... Staatsbürgerschaft CH in %	74.2	73.9	73.1	72.2	69.1
... weiblich in %	51.6	48.9	49.1	44.9	42.6
Informatikmittelschule	127	133	127	131	113
... Staatsbürgerschaft CH in %	78.7	78.2	77.2	76.3	63.7
... weiblich in %	7.1	6.0	7.9	9.9	8.8
Berufsausbildung ⁽²⁾	17'137	16'892	16'470	16'042	16'206
... Staatsbürgerschaft CH in %	72.9	72.5	73.0	72.9	72.4
... weiblich in %	41.4	41.8	41.4	41.2	40.7
Berufsmaturität nach der Lehre	802	760	743	636	800
... Staatsbürgerschaft CH in %	88.2	86.1	86.0	86.9	86.0
... weiblich in %	45.9	52.8	55.2	53.3	50.1
Brückenangebote ⁽³⁾	764	732	842	847	1'017
... Staatsbürgerschaft CH in %	52.6	54.6	46.4	39.8	36.5
... weiblich in %	58.0	55.1	51.7	52.1	45.3
Maturitätsschule für Erwachsene	212	225	186	212	231
... Staatsbürgerschaft CH in %	82.5	87.1	91.9	87.7	84.8
... weiblich in %	70.8	72.4	74.2	67.9	66.2

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der Lernenden (2020/21–2023/24, Daten revidiert mit aktueller Ausgabe); FfS-SG (2024/25)

(1) 2.–4. Jahr.

(2) Eidg. Fähigkeitszeugnis, eidg. Berufsattest.

(3) Vorlehre, Integrationskurs, Berufsvorbereitungsjahr, freiwilliges 10. Schuljahr, fortgesetzte Sonderschulung.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Studierende mit Wohnort Kanton St.Gallen vor Studienbeginn

Im Herbstsemester 2024 waren von den 11'220 Studierenden, die zum Zeitpunkt der Erlangung ihrer Studienberechtigung im Kanton St.Gallen wohnten, 47 Prozent an Universitäten und 53 Prozent an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen eingeschrieben (T4). Betrachtet man die Unterschiede im Vierjahresvergleich, ist die Zahl der Studierenden an den Fachhochschulen gewachsen (+1,4 Prozent), während sie an den Universitäten gesunken ist (-1 Prozent). Dass nur rund ein Fünftel der St.Gallerinnen und St.Galler an der Universität St.Gallen studiert, hängt mit dem eingeschränkten Fächerangebot der Universität St.Gallen zusammen.

T4 Studierende mit Wohnort Kanton St.Gallen vor Studienbeginn

	Hochschuljahre (Stand Herbstsemester)				
	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Total	11'191	11'308	11'116	11'089	11'220
... Staatsbürgerschaft CH in %	92.2	92.1	91.9	91.3	91.0
... weiblich in %	51.0	51.6	52.2	53.3	53.8
Universitäten CH	5'324	5'365	5'348	5'260	5'269
... Staatsbürgerschaft CH in %	91.0	90.8	90.8	90.3	90.1
... weiblich in %	51.1	51.5	51.8	52.5	53.0
... Universität St.Gallen in %	19.7	19.2	19.6	19.9	21.1
Fachhochschulen ⁽¹⁾ CH	5'867	5'943	5'768	5'829	5'951
... Staatsbürgerschaft CH in %	93.3	93.3	92.9	92.2	91.8
... weiblich in %	50.9	51.7	52.7	54.0	54.5
... Ostschweizer Fachhochschule ⁽²⁾ in %	27.1	27.4	26.8	27.4	27.4

Quelle: Bundesamt für Statistik, Studierende und Abschlüsse der Hochschulen

(1) Inklusive Pädagogische Hochschulen.

(2) Bis 2020/21 Fachhochschule Ostschweiz, nur Standorte im Kanton St.Gallen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Bildung



Basiszahlen Soziale Sicherheit

Von den unbeschränkt Steuerpflichtigen über 24 Jahren verfügten in der Steuerperiode 2022 gut 84 Prozent über weniger als 100'000 Franken Reineinkommen. Rund 0,3 Prozent der Steuerpflichtigen versteuerten 500'000 Franken oder mehr, rund 13 Prozent weniger als 20'000 Franken Reineinkommen. Mit dem Ziel, Armut zu verhindern, kommt die Sozialhilfe dann zum Tragen, wenn Einkommen und Vermögen nicht mehr zur Existenzsicherung ausreichen. Im Jahr 2023 bezogen 1,9 Prozent der St.Galler Bevölkerung Sozialhilfe.

Einkommensverteilung

Im Jahr 2022 gab es im Kanton St.Gallen rund 286'600 Steuerpflichtige über 24 Jahre (T1). Den grössten Anteil bildeten die unverheirateten und kinderlosen Steuerpflichtigen bis 65 Jahre (40,6 Prozent), gefolgt von den über 65-Jährigen (26 Prozent) und den verheirateten 25- bis 65-jährigen Paaren mit Kindern (rund 16,7 Prozent). Das Reineinkommen, das dem Total aller Einkünfte abzüglich der zulässigen Gewinnungskosten und allen anderen Abzügen ohne die Sozialabzüge entspricht, ist unter den Steuerpflichtigen unterschiedlich verteilt. Knapp ein Viertel der Steuerpflichtigen hat ein Reineinkommen zwischen 40'000 und 60'000 Franken und rund 15 Prozent der Pflichtigen ein Reineinkommen über 100'000 Franken. Je höher das Reineinkommen, umso höher ist auch der Anteil an Steuerpflichtigen, die ein Reinvermögen (Vermögen nach Abzug der Schulden) von über 150'000 Franken besitzen.

T1 Einkommensverteilung der über 24-jährigen Steuerpflichtigen 2022 ⁽¹⁾

Stufen des Reineinkommens in CHF	Total	25-65-Jährige ⁽²⁾				Über 65-Jährige ⁽²⁾	mit Reinvermögen > 150'000 CHF in % ⁽³⁾
		ohne Kind(er)		mit Kind(ern)			
		verh.	unverh.	verh.	unverh.		
Total	286'619	32'489	116'374	47'956	15'182	74'618	44.7
0	10'543	618	6'284	570	405	2'666	23.1
100 bis 19'900	26'920	1'252	16'107	861	1'065	7'635	22.0
20'000 bis 39'900	57'720	2'719	26'541	1'869	2'877	23'714	33.1
40'000 bis 59'900	68'881	4'941	36'667	5'751	4'690	16'832	35.3
60'000 bis 79'900	48'661	6'254	18'402	10'042	3'042	10'921	47.7
80'000 bis 99'900	29'510	5'901	6'574	9'958	1'449	5'628	57.9
100'000 bis 199'900	37'414	9'249	5'067	15'881	1'424	5'793	74.4
200'000 bis 299'900	4'286	986	443	1'938	131	788	91.8
300'000 bis 399'900	1'214	266	130	514	45	259	95.9
400'000 bis 499'900	524	110	42	221	23	128	96.9
500'000 und mehr	936	193	107	351	31	254	98.9

Quelle: FfS-SG, Statistikdaten Steuern natürliche Personen

(1) Inkl. Quellensteuerpflichtige. Steuerpflichtige unter 25 Jahren sind in der Tabelle nicht berücksichtigt, weil viele davon ausbildungsbedingt ohne Einkommen sind.

(2) Verheiratete gelten aufgrund der gemeinsamen Besteuerung nur als eine Steuerpflicht. Für die Zuordnung in die Tabelle ist das Alter des Mannes massgebend.

(3) Keine Angaben zur Vermögenssituation bei den rund 13'100 Quellensteuerpflichtigen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Sozialhilfe

Die Zahl der Personen, die wirtschaftliche Sozialhilfe erhalten, hat im Kanton St.Gallen im Jahr 2023 abgenommen (T2). Ihr Anteil an der gesamten Bevölkerung, gemessen durch die Sozialhilfequote, ist im Vergleich zum Vorjahr auf 1,9 Prozent gesunken. Es ist das erste Mal seit Einführung der Sozialhilfeempfängerstatistik vor 20 Jahren, dass die Sozialhilfequote im Kanton St.Gallen unter 2 Prozent liegt. Zu dieser Entwicklung hat die gute Arbeitsmarktsituation im Jahr 2023 beigetragen. Die Anzahl registrierter Arbeitsloser und die Arbeitslosenquote sanken 2023 auf Werte, die im Kanton St.Gallen zuletzt vor der Weltfinanzkrise 2008 zu beobachten gewesen waren.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene tragen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ein deutlich erhöhtes Sozialhilferisiko. Die Mehrheit der unterstützten Minderjährigen lebt dabei in Einelternfamilien. Zwischen 2019 und 2023 hat die Anzahl unterstützter Privathaushalte stärker abgenommen (–10,5 Prozent) als die Anzahl unterstützter Personen (–6,5 Prozent). Dies hängt damit zusammen, dass eine zunehmende Zahl sozialhilfebeziehender Personen nicht in Privathaushalten lebt, sondern vorübergehend oder dauerhaft in übrigen Wohnformen (stationäre Einrichtung, betreutes Wohnen, Kollektivunterkunft, ohne feste Unterkunft). 2023 wohnte jede zwölfte unterstützte Bedarfsgemeinschaft nicht in einem Privathaushalt. Von den Haushalten mit Sozialhilfe verfügt mehr als die Hälfte über keinerlei zusätzliche Einkünfte, so dass die Existenzsicherung komplett über die Sozialhilfe erfolgt.

T2 Mit Sozialhilfe unterstützte Personen und Privathaushalte

	2019	2020	2021	2022	2023
Personen					
Anzahl	10'635	10'676	10'311	10'185	9'939
... Quote ⁽¹⁾	2.1	2.1	2.0	2.0	1.9
Quote unter 18-Jährige	3.3	3.3	3.2	3.2	3.1
Privathaushalte					
Anzahl (alle Haushalte)	6'051	6'072	5'827	5'624	5'414
... Quote ⁽²⁾	2.7	2.7	2.6	2.5	2.3
Anzahl Haushalte 1 Erwachsene(r) mit minderjährigen Kindern	850	829	814	831	828
... Quote ⁽²⁾	17.1	16.4	15.9	16.0	15.8
Anteil ohne andere Einkommen in %	56.9	56.2	55.2	55.6	54.5

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfeempfängerstatistik

(1) Anteil der Sozialhilfe beziehenden Personen am Bevölkerungstotal.

(2) Anteil der unterstützten Privathaushalte am Total aller Haushalte des jeweiligen Typs.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Soziale Sicherheit



Basiszahlen Gesundheit

Im Kanton St.Gallen bestehen aktuell vierzehn Akutspital-Standorte, sieben Psychiatrie- und fünf Rehabilitations-Standorte, wobei verschiedene Unternehmen am gleichen Standort mehrere Leistungsbereiche anbieten. Die Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung betragen im Jahr 2024 pro Kopf 4'093 Franken. Sie liegen damit nach wie vor unter dem schweizweiten Durchschnitt von 4'721 Franken. Im Jahr 2023 erbrachten 117 Organisationen und selbstständige Pflegefachpersonen Leistungen in der Spitex, 5'864 Personen lebten dauerhaft in einem Alters- und Pflegeheim.

Versorgungsangebot und -nutzung Gesundheitsdienstleistungen

Die Zahl der Spitalaufenthalte der St.Galler Bevölkerung in akutsomatischen Spitälern liegt im Jahr 2024 um rund 2'000 tiefer als im Jahr 2018. Der insgesamt rückläufige Trend ist namentlich auf die Bestrebungen der Spitäler zurückzuführen, Patientinnen und Patienten vermehrt ambulant (d.h. ohne Übernachtung im Spital) zu behandeln. Im Jahr 2020 ist ein starker Effekt der COVID-19-Pandemie zu beobachten, als die Zahl der akutsomatischen Spitalaufenthalte aufgrund des temporären Behandlungsverbots kurzfristig einbrach (T1). Die St.Galler Bevölkerung ist im betrachteten Fünfjahreszeitraum um gut 5 Prozent angewachsen, so dass die Anzahl der akutsomatischen Spitalaufenthalte bezogen auf die Bevölkerung gesunken ist. Diese sogenannte Hospitalisationsrate nimmt mit höherem Alter erheblich zu. Bei den psychiatrischen und rehabilitativen Hospitalisationen ist ein umgekehrter Trend zu sehen. Hier steigt die Zahl der Spitalaufenthalte, sowohl absolut als auch relativ zur Bevölkerung und über alle Altersgruppen hinweg. Die St.Galler Akutspitäler behandeln immer mehr ausserkantonale Patientinnen und Patienten: Während in der Akutsomatik im Jahr 2018 rund 22 Prozent einen ausserkantonalen Wohnort aufwiesen, waren es im Jahr 2023 fast 26 Prozent. Gleiches gilt für die Bereiche Psychiatrie und Rehabilitation, wo im Beobachtungszeitraum die Anteile der ausserkantonalen Patientinnen und Patienten von 14 auf 19 Prozent bzw. von 58 auf 62 Prozent gestiegen sind. Die Dichte der niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte ist nach einem Anstieg bis 2021 wieder etwas gesunken, wobei zu berücksichtigen ist, dass die geografische Verteilung innerhalb des Kantons höchst uneinheitlich ist und der Beschäftigungsgrad nicht ausgewiesen wird.

T1 Versorgungsangebot und -nutzung Gesundheitsdienstleistungen

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Akutsomatische Spitalaufenthalte ⁽¹⁾ der St.Galler Bevölkerung schweizweit	80'669	79'172	75'979	77'474	78'590	78'728
... je 100 Einwohner/-innen	15.9	15.5	14.8	14.9	14.9	14.7
... je 100 18-59-Jährige	11.4	10.9	10.2	10.4	10.1	9.9
... je 100 60-79-Jährige	25.7	25.2	24.3	23.9	24.2	23.6
... je 100 80-Jährige und älter	46.0	46.4	44.4	42.8	44.7	45.2
Psychiatrische Spitalaufenthalte der St.Galler Bevölkerung schweizweit	4'860	5'119	5'126	5'355	5'556	5'730
... je 100 Einwohner/-innen	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1
... je 100 Unter-18-Jährige	0.3	0.3	0.4	0.4	0.4	0.4
... je 100 18-59-Jährige	1.2	1.3	1.3	1.3	1.4	1.4
... je 100 60-Jährige und älter	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.9
Rehabilitative Spitalaufenthalte der St.Galler Bevölkerung schweizweit	4'585	4'727	4'733	4'879	5'063	5'226
... je 100 Einwohner/-innen	0.9	0.9	0.9	0.9	1.0	1.0
Somatische Akutspitäler ⁽¹⁾ im Kanton St.Gallen	15	15	15	16	14	14
... Anzahl stationäre Betten	1'592	1'577	1'552	1'492	1'423	1'423
... Anzahl Spitalaufenthalte in St.Galler Spitälern	83'046	81'282	76'689	78'770	80'637	81'832
... davon St.Galler Bevölkerung in %	77.6	77.0	77.2	76.4	75.4	74.4
Psychiatrische stationäre Betriebe im Kanton St.Gallen	6	6	6	7	7	7
... Anzahl stationäre Betten	438	439	439	479	491	499
... Anzahl Spitalaufenthalte in St.Galler Spitälern	4'217	4'391	4'392	4'836	4'964	5'117
... davon St.Galler Bevölkerung in %	85.6	85.6	86.3	82.1	80.4	80.7
Rehabilitative stationäre Betriebe im Kanton St.Gallen	4	4	4	4	4	4
... Anzahl stationäre Betten	303	290	307	273	280	284
... Anzahl Spitalaufenthalte in St.Galler Spitälern	3'789	3'931	4'033	4'215	4'278	4'269
... davon St.Galler Bevölkerung in %	41.9	40.4	41.0	39.4	38.9	37.5
Ärztinnen und Ärzte mit Praxis in der Grundversorgung ⁽²⁾	454	466	478	487	486	487
... je 1000 Einwohner/-innen	0.89	0.91	0.93	0.94	0.92	0.91

Quellen: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik, Krankenhausstatistik, STATPOP; FMH-Ärzttestatistik

(1) Zuteilung Spitalbereiche (Akutsomatik, Psychiatrie, Rehabilitation) aktualisiert mit Ausgabe 2025. Ein Spital kann am gleichen Standort in mehreren Spitalbereichen aktiv sein.

(2) Weiterbildungstitel FMH Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin sowie praktischer Arzt.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Krankenpflegekosten je versicherte Person

Die Krankenpflegekosten für eine versicherte Person im Kanton St.Gallen übersteigen 2024 den Durchschnitt der Jahre 2014–2024 um 15 Prozent (T2). Am stärksten gestiegen sind die «Übrigen Kostengruppen» (+30 Prozent), die sich aus den Kosten für Physiotherapie (+20 Prozent), Spitex (+35 Prozent) und sonstigen Kosten (+33 Prozent) zusammensetzen. Die Kosten für Medikamente stiegen um fast 20 Prozent und auch im ambulanten Spitalbereich ist ein erheblicher Kostenanstieg aufgrund der Verlagerung von Behandlungen vom stationären in den ambulanten Spitalsektor zu beobachten (+18 Prozent). Dagegen fielen die Kosten der stationären Spitalversorgung im Jahr 2024 nur leicht höher aus als im Mittel der Jahre 2014–2024. Im Vergleich zur gesamten Schweiz ist die Gesundheitsversorgung im Kanton St.Gallen nach wie vor kostengünstig.

T2 Krankenpflegekosten in CHF je versicherte Person ⁽¹⁾

Kostengruppen	Kanton St.Gallen (SG)		Schweiz (CH)		Differenz SG-CH	
	2024	Durchschnitt 2014-2024	2024	Durchschnitt 2014-2024	2024	Durchschnitt 2014-2024
Total	4'083	3'561	4'721	4'038	-627	-477
Arztpraxen	922	820	1'085	959	-163	-139
Spital ambulant	805	680	945	781	-140	-101
Spital stationär	856	825	868	818	-12	7
Pflegeheim	222	195	249	227	-27	-32
Medikamente	756	631	875	739	-120	-108
Übrige	533	411	699	514	-166	-104

Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Monitoring der Krankenversicherungs-Kostenentwicklung (MOKKE)

(1) Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung je versicherte Person mit Wohnsitz im Kanton St.Gallen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Pflege und Betreuung zu Hause (Spitex)

Im Jahr 2023 erbrachten 117 Organisationen und selbstständige Pflegefachpersonen Spitex-Dienstleistungen im Kanton St.Gallen (T3). Die Leistungserbringer betreuten 19'851 Klientinnen und Klienten in der Langzeitpflege, knapp 13 Prozent mehr als noch 2018. Im Schnitt wurden in der Langzeitpflege 43 Stunden pro Klientin und Klient und Jahr aufgewendet. Die Zahl der Personen, die Unterstützung im Haushalt erhalten, hat seit 2018 um fast 9 Prozent zugenommen, die dafür aufgewendete Zeit ist jedoch um 11 Prozent zurückgegangen. Während 2018 jährlich 59 Stunden pro Klientin und Klient abgerechnet wurden, waren es 2023 noch 48 Stunden.

T3 Pflege und Betreuung zu Hause (Spitex)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Leistungserbringer	101	99	102	110	114	117
Anzahl Klient/innen						
... Langzeitpflege KLV ⁽¹⁾	17'604	17'832	17'799	17'424	19'032	19'851
... Akut- und Übergangspflege	704	752	729	656	635	668
... Hauswirtschaft/Sozialbetreuung	8'768	8'748	8'717	8'946	9'243	9'521
Anzahl verrechneter Stunden						
... Langzeitpflege KLV ⁽¹⁾	659'633	685'096	710'298	765'589	794'125	860'970
... Akut- und Übergangspflege	6'258	6'572	6'647	5'694	5'528	6'079
... Hauswirtschaft/Sozialbetreuung	520'083	529'427	499'679	489'961	457'224	461'431
Anzahl Stunden pro Klient/in und Jahr						
... Langzeitpflege KLV ⁽¹⁾	37	38	40	44	42	43
... Akut- und Übergangspflege	9	9	9	9	9	9
... Hauswirtschaft/Sozialbetreuung	59	61	57	55	49	48

Quelle: Bundesamt für Statistik, Spitexstatistik

(1) Langzeitpflege gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV).

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Alters- und Pflegeheime

Ende 2023 lebten 5'864 Personen dauerhaft in einem der 107 Alters- und Pflegeheime des Kantons St.Gallen. Gut zwei Drittel der Klientinnen und Klienten sind Frauen. Im Schnitt sind die Personen bei Eintritt in ein Heim knapp 82 Jahre alt. Im Jahr 2018 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Heim 3,6 Jahre und sank seither kontinuierlich auf 3,2 Jahre. Beim Eintritt in ein Pflegeheim werden die Klientinnen und Klienten in eine der 12 Pflegestufen eingeteilt. Die Pflegestufen legen den zeitlichen Pflegebedarf pro Tag fest. Je höher die Pflegestufe, desto höher ist der Zeitaufwand für die tägliche Pflege. Im Mittel sind die Klientinnen und Klienten in St.Galler Alters- und Pflegeheimen in der Pflegestufe 5 eingeteilt, das entspricht einem Pflegebedarf von 81 bis 100 Minuten pro Tag. Dieser Wert ist seit 2018 unverändert geblieben.

T4 Alters- und Pflegeheime

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Betriebe	115	115	113	110	107	107
Anzahl Klientinnen und Klienten in der Langzeitpflege per 31.12. 1)	5'905	5'901	5'445	5'510	5'711	5'864
... Anteil Frauen in %	71.8	72.1	71.4	71.1	70.2	69.5
... Altersdurchschnitt bei Eintritt ins Heim	81.7	81.7	81.5	81.5	81.8	81.9
... durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Jahren)	3.6	3.6	3.6	3.4	3.2	3.2
... mittlere Pflegestufe (2)	5	5	5	5	5	5

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen (SOMED)

(1) Nicht enthalten sind Personen in der Kurzzeitpflege, der Akut- und Übergangspflege sowie der Tages- oder Nachtstruktur.

(2) Mittlere Pflegestufe: Die Hälfte der Personen haben die gleiche oder eine tiefere Pflegestufe, die andere Hälfte die gleiche oder eine höhere Pflegestufe.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Gesundheit



Basiszahlen Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit wird anhand der Personen gemessen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum registriert sind. Die Beschäftigungszahlen und die Löhne basieren auf einer Stichprobe von Betrieben. Die Beschäftigungsstatistik liefert Werte, die für den Kanton St.Gallen repräsentativ sind. Die Lohnstrukturerhebung ist unschärfer. Sie bezieht sich auf Grossregionen wie die gesamte Ostschweiz.

Beschäftigung

Die Betriebe des zweiten (Industrie und Gewerbe) und dritten Sektors (Dienstleistungen) im Kanton St.Gallen stellen Ende 2024 rund 319'400 Arbeitsplätze und damit 5,8 Prozent aller Arbeitsplätze in der Schweiz (T1). Mit 71 Prozent entfällt ein geringerer Anteil der Arbeitsplätze auf den Dienstleistungssektor als in der ganzen Schweiz (knapp 80 Prozent). Seit 2001 ist die Beschäftigung im Kanton St.Gallen um über 19 Prozent gewachsen, deutlich weniger als in der gesamten Schweiz mit 29 Prozent.

T1 Beschäftigung (ohne Land- und Forstwirtschaft), Ende 2024

	Kanton St.Gallen	Schweiz	Anteil SG an CH in %
Total Beschäftigte (Arbeitsplätze) ⁽¹⁾	319'400	5'535'400	5.8
... Industrie und Gewerbe	91'700	1'130'000	8.1
... Dienstleistungssektor	227'700	4'405'400	5.2
Total Vollzeitäquivalente ⁽²⁾	242'000	4'315'900	5.6
... Industrie und Gewerbe	83'200	1'029'600	8.1
... Dienstleistungssektor	158'700	3'286'200	4.8
Beschäftigungsindex, Total ⁽³⁾	119.1	129.0	
... Industrie und Gewerbe	107.0	105.1	
... Dienstleistungssektor	126.7	138.9	

Quelle: Bundesamt für Statistik, BESTA

(1) Wegen Rundungsdifferenzen können die Totale von der Summe der Einzelwerte abweichen.

(2) Teilzeitstellen sind auf Vollzeitstellen aggregiert.

(3) Berechnet auf Basis der Vollzeitäquivalente (3. Quartal 2001 = 100).

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Arbeitslosigkeit

Im Kanton St.Gallen war 2024 ein deutlich geringerer Anteil der Erwerbspersonen von Arbeitslosigkeit betroffen als in der ganzen Schweiz (T2). Dies gilt für die Gesamtzahl wie auch für alle abgebildeten soziodemografischen Gruppen (Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Alter).

Die Quoten werden teilweise in Bandbreiten angegeben, weil die Zahl der Erwerbspersonen mittels Stichprobe erhoben wird und somit nicht exakt ermittelt werden kann. Diese sogenannten Vertrauensintervalle bewegen sich aber in einem sehr schmalen Bereich ($\pm 0,1$ Prozentpunkte).

T2 Arbeitslosigkeit 2024 (Jahresdurchschnitte) ⁽¹⁾

	Kanton St.Gallen	Schweiz
Stellensuchende	9'505	184'529
Stellensuchendenquote ⁽²⁾	3.3-3.4	3.9
Arbeitslose	4'997	112'563
Arbeitslosenquote, Total ⁽³⁾	1.7-1.8	2.4
Frauen	1.5-1.6	2.2
Männer	1.9	2.5
Schweizer/-innen	1.1	1.6
Ausländer/-innen	3.4-3.5	4.2
15- bis 24-Jährige	1.7-1.8	2.4
25- bis 49-Jährige	1.8-1.9	2.6
50- bis 64-Jährige	1.7	2.1

Quellen: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitslosenstatistik; Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

(1) Bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) registrierte Personen.

(2) Anteil der bei den RAV gemeldeten Stellensuchenden an den Erwerbspersonen gemäss gepoolter Strukturerhebung 2021-23.

(3) Anteil der bei den RAV gemeldeten arbeitslosen Stellensuchenden an den Erwerbspersonen gemäss gepoolter Strukturerhebung 2021-23.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Löhne

Die mittleren Löhne lagen in der Ostschweiz im Jahr 2022 fast 400 Franken unter dem schweizerischen Mittel. In Kaderfunktionen beträgt diese Differenz, ausser beim untersten Kader, mehr als 1'000 Franken (T3).

T3 Lohnniveau 2022 ⁽¹⁾

	Ostschweiz ⁽²⁾	Schweiz
Mittlerer ⁽³⁾ monatlicher Bruttolohn ⁽⁴⁾ in CHF	6'128	6'510
Oberstes, oberes und mittleres Kader	9'004	10'373
Unteres Kader	7'702	8'751
Unterstes Kader	6'717	7'186
Ohne Kaderfunktion	5'690	5'927
Veränderung gegenüber 2020 in %	1.0	2.3
Veränderung gegenüber 2018 in %	3.8	4.2

Quelle: Bundesamt für Statistik, LSE

(1) Nur privater Sektor.

(2) Kantone AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG.

(3) Median, die Hälfte der Lohnbeziehenden verdient mehr bzw. weniger.

(4) Umgerechnet auf eine monatliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen zu 40 Stunden.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Arbeit und Erwerb



Basiszahlen Wirtschaft

Am Jahresende 2023 waren im Kanton St.Gallen knapp 39'500 Betriebe aktiv, die zusammen auf ein Beschäftigungsvolumen von 244'500 rechnerischen Vollzeitstellen kamen. Durch neu gegründete Unternehmen wurden zwischen 2020 und 2022 durchschnittlich fast 3'000 Arbeitsplätze geschaffen. Die St.Galler Unternehmen exportierten im Jahr 2024 Waren im Wert von 11,2 Mrd. Franken, während sie Waren im Wert von 9 Mrd. Franken importierten. Die kantonale Hotellerie verzeichnete im Jahr 2024 gut 550'000 Gästeankünfte und 1,1 Mio. Logiernächte.

Wirtschaftsbranchen

Die wichtigsten Wirtschaftsbranchen im Kanton St.Gallen sind «Metalle, Maschinen, Fahrzeuge, technische Geräte», «Gross- und Detailhandel» sowie «Gesundheits- und Sozialwesen» mit jeweils mehr als 11 Prozent Anteil am Beschäftigungsvolumen (T1). Insgesamt hat die Beschäftigung zwischen 2022 und 2023 zugenommen, wobei die Zunahme in den drei Sektoren ähnlich hoch ausfiel. Die stärkste Zunahme unter den Wirtschaftsbranchen verzeichneten «Finanzen, Versicherungen» sowie «Information und Kommunikation». Die stärksten Abnahmen gab es in den Branchen «Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen» und «Papier, Druck, Vervielfältigungen».

T1 Wirtschaftsbranchen 2023, Veränderung 2022-2023

	Betriebe	Beschäftigungsvolumen ⁽¹⁾		
	Anzahl	absolut	in %	Veränderung in %
Total	39'458	244'477	100.0	0.8
Sektor 1 (Land- und Forstwirtschaft)	3'875	7'466	3.1	1.7
Sektor 2 (Industrie und Gewerbe)	6'586	81'845	33.5	0.8
... Nahrungs- und Futtermittel	364	6'631	2.7	0.9
... Textilien und Bekleidung	206	1'897	0.8	2.1
... Holz-, Kork- und Flechtwaren	481	2'899	1.2	0.3
... Papier, Druck, Vervielfältigung	151	2'074	0.8	-3.4
... Chemie, Pharmazeutik	64	2'430	1.0	-0.5
... Metall, Maschinen, Fahrzeugbau, techn.Geräte	1'256	33'495	13.7	1.4
... Baugewerbe	3'322	21'142	8.6	0.9
... Andere	742	11'276	4.6	0.2
Sektor 3 (Dienstleistungen)	28'997	155'165	63.5	0.8
... Gross- und Detailhandel	5'378	27'375	11.2	-0.5
... Verkehr und Lagerei	762	10'859	4.4	2.0
... Beherbergung und Gaststätten	1'770	8'522	3.5	-2.9
... Informatik und Kommunikation	1'192	6'877	2.8	4.0
... Finanzen, Versicherungen	871	9'867	4.0	4.3
... Grundstücks- und Wohnungswesen	1'203	2'408	1.0	-0.2
... Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5'093	17'371	7.1	2.6
... Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1'611	11'212	4.6	-7.1
... Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherungen	347	7'687	3.1	1.7
... Erziehung und Unterricht	1'945	13'138	5.4	2.0
... Gesundheits- und Sozialwesen	4'014	30'868	12.6	2.2
... Kunst, Unterhaltung, Erholung	1'311	2'990	1.2	2.3
... Andere	3'500	5'992	2.5	0.3

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT

(1) Anzahl Vollzeitäquivalente (Teilzeitstellen sind rechnerisch auf Vollzeitstellen aggregiert).

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Neugründungen

Die Anzahl der Unternehmensneugründungen ist im Kanton St.Gallen zwischen 2021 und 2022 stark gestiegen (T2). 85 Prozent der Neugründungen entfielen auf den Dienstleistungssektor und in 98 Prozent aller Fälle auf Kleinbetriebe mit bis zu vier Arbeitsplätzen. Im Zeitraum 2020 bis 2022 wurden im Kanton jährlich durchschnittlich fast 3'000 Arbeitsplätze durch Neugründungen geschaffen.

T2 Unternehmensneugründungen im Kanton St.Gallen

	Anzahl Unternehmen			Jährliche Gründungsquote ⁽¹⁾ in %	Arbeitsplätze im Gründungsjahr
	2020	2021	2022	Durchschnitt 2020-2022	
Total	2'049	2'084	2'330	7.1	2'976
nach Sektoren					
... Sekundärer Sektor (Industrie und Gewerbe)	331	333	355	5.5	520
... Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)	1'718	1'751	1'975	7.6	2'457
nach Unternehmensgrösse ⁽²⁾					
... 1 bis 4	2'016	2'035	2'287	9.4	2'620
... 5 bis 9	*	43	29	0.9	205
... 10 und mehr	*	6	14	0.2	151

Quelle: Bundesamt für Statistik, UDEMO, STATENT; Berechnung FfS-SG

(1) Neu gegründete Unternehmen je 100 marktwirtschaftliche Unternehmen des jeweiligen Bestands.

(2) Unternehmensgrösse gemessen anhand der Anzahl der Arbeitsplätze.

* keine (genaueren) Angaben aus Datenschutzgründen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Aussenhandel

Die Handelsbilanz des Kantons St.Gallen liegt im Jahr 2024 mit 2,2 Mrd. Franken im Plus (T3). Die stärksten Handelsbeziehungen bestehen mit europäischen Ländern, wobei hier die Handelsbilanz insgesamt negativ ausfällt. 76 Prozent aller Importe stammen aus EU- und EFTA-Ländern sowie dem Vereinigten Königreich. Deutschland ist der wichtigste Handelspartner, sowohl bei den Aus- als auch bei den Einfuhren. 18 Prozent aller Exporte gehen in die USA, 6 Prozent nach China.

T3 Aussenhandel Kanton St.Gallen 2024

Herkunfts- und Bestimmungsländer	Export ⁽¹⁾		Import ⁽¹⁾		Handelsbilanz ⁽²⁾
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF
Total	11'225	100.0	9'033	100.0	2'191
Total Europa	6'573	58.6	6'871	76.1	-298
Total EU/EFTA/UK	6'471	57.7	6'772	75.0	-301
... Deutschland	3'249	28.9	3'246	35.9	3
... Österreich	654	5.8	948	10.5	-294
... Frankreich	422	3.8	265	2.9	157
... Italien	327	2.9	672	7.4	-346
... Vereinigtes Königreich	256	2.3	101	1.1	154
Nicht-EU/EFTA/UK	102	0.9	99	1.1	3
Total Afrika	166	1.5	39	0.4	127
Total Asien	2'030	18.1	1'813	20.1	217
... China	665	5.9	822	9.1	-157
Total Amerika	2'370	21.1	298	3.3	2'073
... USA	2'005	17.9	220	2.4	1'785
Total Australien/Ozeanien	85	0.8	13	0.1	72

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung, Aussenhandelsstatistik; Berechnung FfS-SG

(1) Konjunkturelles Total (ohne Luxusgüter).

(2) Export minus Import. Wegen Rundungsdifferenzen kann die Handelsbilanz von der Differenz Export-Import abweichen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Angebot und Nachfrage Hotellerie

Das Bettenangebot der Hotel- und Kurbetriebe im Kanton St.Gallen hat 2024 um knapp 120 Betten zugenommen (T4). Hinsichtlich der Nachfrage war 2024 hingegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Zahl der Logiernächte und der Gästeankünfte sank gegenüber dem Vorjahr um 1,0 bzw. 1,7 Prozent, lag damit aber noch über dem Niveau des Jahres 2022. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug weiterhin 2,0 Nächte, was zu einer Auslastung der vorhandenen Betten von 30 Prozent führte.

T4 Angebot und Nachfrage der Hotel- und Kurbetriebe

	2020	2021	2022	2023	2024
Betriebe ⁽¹⁾	220	218	214	214	209
Betten ⁽¹⁾	9'292	9'368	9'717	9'772	9'891
Zimmer ⁽¹⁾	4'750	4'710	4'866	4'923	4'927
Ankünfte	323'904	414'788	527'994	558'829	553'387
Logiernächte	698'491	878'595	1'066'815	1'115'760	1'096'811
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	2.2	2.1	2.0	2.0	2.0
Auslastung der vorhandenen Betten in %	20.5	25.7	30.1	31.3	30.3

Quelle: Bundesamt für Statistik, HESTA

(1) Vorhandene Betriebe, Betten und Zimmer ohne Berücksichtigung der Öffnungstage.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Gästeherkunft Hotellerie

Wichtigster Markt der St.Galler Hotellerie sind die einheimischen Gäste, auf die im Jahr 2024 65 Prozent der Logiernächte entfielen (T5). Minimal angestiegen ist der Anteil der ausländischen Gäste. Der Anteil der deutschen Gäste, die mit Abstand für die meisten aller ausländischen Logiernächte sorgen, hat sich 2024 auf einem Niveau von 15 Prozent stabilisiert.

T5 Logiernächte in Hotel- und Kurbetrieben

Gästeherkunft	Anteile nach Gästeherkunft in %				
	2020	2021	2022	2023	2024
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Schweiz	73.1	72.6	65.7	65.1	65.0
Ausland Total	26.9	27.4	34.3	34.9	35.0
... Deutschland	14.4	13.5	15.4	15.0	14.9
... USA	0.6	0.6	1.5	1.9	1.9
... Österreich	1.9	2.3	2.0	1.8	1.8
... Italien	1.4	1.9	1.7	1.5	1.6
... Niederlande	0.9	0.7	1.1	1.1	0.9
... Russland	0.7	0.6	0.4	0.4	0.4
... Sonstige	7.1	7.7	12.1	13.3	13.6

Quelle: Bundesamt für Statistik, HESTA
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Unternehmen und Betriebe

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Kantonale Volkswirtschaft

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Tourismus



Basiszahlen Verkehr

Die Bevölkerungszahl im Kanton St.Gallen ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Dies schlägt sich auch bei der Zahl der zugelassenen Strassenfahrzeuge und bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs nieder.

Strassenfahrzeuge

Die Zahl der Personenwagen im Kanton St.Gallen hat zwischen 2023 und 2024 um 0,8 Prozent zugenommen (T1). Bevölkerungsgewichtet gab es jedoch einen Rückgang der Personenwagen von 551 auf 550 Personenwagen je 1'000 Personen (–0,1 Prozent). Zugenommen hat der Anteil der Personenwagen mit einem Hybrid- oder einem rein elektrischen Antrieb. 88 Prozent der Personenwagen fahren ausschliesslich mit Benzin oder Diesel, dies sind rund 11 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2014. Insbesondere die Zahl der rein elektrisch betriebenen Fahrzeuge ist in diesem Zeitraum stark gestiegen von 201 Fahrzeugen im Jahr 2014 auf 12'022 Fahrzeuge im Jahr 2024.

T1 Strassenfahrzeuge

	Bestand				Veränderung in %	
	2014	2019	2023	2024	2014-24	2023-24
Total	357'911	379'922	401'159	404'254	12.9	0.8
Personenwagen ⁽¹⁾	268'737	282'870	294'642	296'971	10.5	0.8
... Antrieb rein Benzin/Diesel	265'793	275'626	266'528	261'388	-1.7	-1.9
... Antrieb Hybrid	1'961	4'765	18'059	22'836	1'064.5	26.5
... Antrieb rein elektrisch	201	1'618	9'272	12'022	5'881.1	29.7
... andere Antriebsarten (z.B. Gas, Wasserstoff)	782	861	783	725	-7.3	-7.4
... Anteil Personenwagen rein Benzin/Diesel	98.9	97.4	90.5	88.0	-11.0	-2.7
... Personenwagen je 1'000 Personen ⁽²⁾	542	554	551	550	1.5	-0.1
Personentransportfahrzeuge	3'755	4'957	6'901	7'474	99.0	8.3
Sachentransportfahrzeuge	24'228	28'395	30'905	30'972	27.8	0.2
Landwirtschaftsfahrzeuge	15'018	15'636	16'125	16'204	7.9	0.5
Industriefahrzeuge	4'902	5'484	6'164	6'114	24.7	-0.8
Motorräder	41'271	42'580	46'422	46'519	12.7	0.2

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeugstatistik, STATPOP

(1) Personenwagen mit höchstens 9 Sitzplätzen.

(2) Ständige Wohnbevölkerung Kanton St.Gallen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Als Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden (T2) gelten Unfälle mit Verletzten oder Getöteten auf öffentlichen Strassen oder Plätzen, in die mindestens ein Fahrzeug verwickelt ist. Die Zahl der Unfälle ist von 2023 auf 2024 um 16 zurückgegangen. Die Zahl der verunfallten Personen ist im Vergleich zum Vorjahr dagegen um 16 gestiegen.

T2 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

	Anzahl				Veränderung	
	2014	2019	2023	2024	2014-24	2023-24
Total Unfälle	972	994	980	964	-8	-16
Verunfallte Personen	1'231	1'217	1'136	1'152	-79	16
... verletzte	1'218	1'202	1'117	1'131	-87	14
... getötete	13	15	19	21	8	2
... Fussgänger/-innen	115	132	112	105	-10	-7
... Lenker/-innen	925	904	888	908	-17	20
... Mitfahrer/-innen	191	181	136	139	-52	3
Total Verunfallte je 1'000 Personen ⁽¹⁾	2.0	1.9	1.8	1.8	-0.2	0.0

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strassenverkehrsunfallstatistik, STATPOP
 (1) Ständige Wohnbevölkerung Kanton St.Gallen.
 © Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Beförderte Fahrgäste im kantonsfinanzierten Orts- und Regionalverkehr

Im öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen hat sich die Anzahl beförderter Fahrgäste im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert (T3). Mit 92,7 Mio. beförderter Fahrgäste wurde ein neuer Höchststand erreicht. Insbesondere die Fahrgastzahlen im Bereich Bus stiegen im Vergleich zum Vorjahr an (+8,7 Prozent).

T3 Beförderte Fahrgäste im kantonsfinanzierten Orts- und Regionalverkehr (in Mio.)

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bahn	25.7	19.2	19.5	23.8	26.6	27.9
Bus inkl. Ortsverkehr	56.6	41.8	45.1	54.6	58.8	63.9
Bergbahn / Schifffahrt	0.7	0.8	0.8	0.8	0.9	0.8
Total Anzahl Fahrgäste ⁽¹⁾	83.0	61.8	65.4	79.1	86.3	92.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in % ⁽¹⁾	1.7	-25.6	5.9	21.0	9.1	7.3

Quellen: Amt für öffentlichen Verkehr St.Gallen, Transportunternehmen im Kanton St.Gallen
(1) Wegen Rundungsdifferenzen können die Totale von der Summe der Einzelwerte abweichen.
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal
www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Mobilität und Verkehr



Basiszahlen Bau- und Wohnungswesen

Zwischen 2010 und 2023 ist im Kanton St.Gallen der Bestand an Gebäuden mit Wohnnutzung um 7 Prozent gestiegen, der Bestand an Wohnungen sogar um knapp 18 Prozent. Mitte 2024 standen 1,4 Prozent aller Wohnungen leer und wurden zur Miete oder zum Kauf angeboten. Von den gut 3 Mrd. Franken, die jährlich im Baubereich investiert werden, fließt mehr als jeder zweite Franken in den Wohnungsbau.

Gebäudestruktur

Im Jahr 2023 gab es im Kanton St.Gallen 115'500 Gebäude mit Wohnnutzung (T1), von denen deutlich mehr als die Hälfte Einfamilienhäuser waren. Die Mehrheit der Wohnungen befand sich jedoch in Mehrfamilienhäusern und hatte dort in zwei von drei Fällen eine Grösse von 3 bis 4 Zimmern. 82 Prozent der Gebäude mit Wohnnutzung im Kanton wurden vor 2001 gebaut. Der Gebäudebestand ist seit dem Jahr 2010 insgesamt um 7 Prozent, der Wohnungsbestand um fast 18 Prozent gestiegen. Die aktuellen Zahlen liegen im Herbst 2025 vor und werden online aktualisiert.

T1 Gebäude mit Wohnnutzung und Wohnungen 2023

	Gebäude		Wohnungen		Wohnungen nach Zimmerzahl in %		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	1 bis 2	3 bis 4	5 und mehr
Total	115'501	100.0	273'328	100.0	16.7	51.2	32.2
... Einfamilienhäuser	68'507	59.3	68'507	25.1	1.0	20.9	78.0
... Mehrfamilienhäuser	27'888	24.1	155'191	56.8	20.5	65.3	14.2
... Gemischt genutzte Gebäude ⁽¹⁾	19'106	16.5	49'630	18.2	26.4	48.7	24.9
nach Baujahr des Gebäudes							
... ab 2016	5'939	5.1	23'454	8.6	22.3	60.2	17.5
... 2011-2015	4'502	3.9	14'982	5.5	15.0	60.8	24.3
... 2006-2010	5'370	4.6	13'653	5.0	8.6	53.1	38.3
... 2001-2005	5'005	4.3	9'620	3.5	6.2	41.2	52.6
... vor 2001	94'685	82.0	211'619	77.4	17.2	49.8	33.0
Veränderung Bestand gegenüber 2010		7.0		17.6	35.1	20.7	6.1

Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

(1) Gebäude, die neben dem Wohnen noch für andere (z.B. gewerbliche) Zwecke genutzt werden.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Leerwohnungsziffer

Mitte 2024 standen knapp 3'800 oder 1,4 Prozent der Wohnungen im Kanton St.Gallen leer und wurden zur Miete oder zum Kauf angeboten (T2). Der weit überwiegende Teil davon waren 3- bis 4-Zimmerwohnungen. Die regionalen Unterschiede im Wohnungsleerstand sind moderat. Am höchsten fällt die Leerwohnungsziffer mit 2 Prozent im Wahlkreis Rorschach aus, am tiefsten liegt sie mit 0,6 Prozent im Sarganserland. Ein gutes Drittel der angebotenen Leerwohnungen befindet sich im Wahlkreis St.Gallen. Die aktuellen Zahlen liegen im Herbst 2025 vor und werden online aktualisiert.

T2 Zur Miete oder zum Kauf angebotene Leerwohnungen, 1. Juni 2024

Wahlkreis	Total	nach Zimmerzahl			Leerwohnungsziffer in % ⁽¹⁾
		1 bis 2	3 bis 4	5 und mehr	
Kanton St.Gallen	3'788	909	2'086	793	1.4
... St.Gallen	1'321	401	655	265	1.9
... Rorschach	454	89	302	63	2.0
... Rheintal	479	94	281	104	1.3
... Werdenberg	235	68	112	55	1.1
... Sarganserland	149	39	64	46	0.6
... See-Gaster	463	88	267	108	1.3
... Toggenburg	286	62	147	77	1.1
... Wil	401	68	258	75	1.1

Quelle: Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung

(1) Anteil der am 1. Juni leerstehenden Wohnungen am Wohnungsbestand zum 1. Januar desselben Jahres.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen betrugen im Jahr 2023 gut 3,1 Mrd. Franken (T3). Mehr als die Hälfte davon gelangte in den Wohnungsbau. Die Bauinvestitionen stiegen 2023 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 4 Prozent an. Dieser Anstieg ist sowohl auf den Hoch- als auch auf den Tiefbau zurückzuführen. Im Tiefbau nahmen die Bauinvestitionen zum vierten Mal in Folge zu.

T3 Bauinvestitionen im Kanton St.Gallen

	Bauinvestitionen in Millionen CHF					Veränderung 2022-2023 in %
	2019	2020	2021	2022	2023	
Total	2'995	3'156	3'042	2'989	3'121	4.4
Tiefbau	395	399	429	459	510	10.9
Hochbau	2'599	2'757	2'613	2'529	2'611	3.2
... Wohnungsbau	1'629	1'795	1'728	1'607	1'593	-0.9

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal
www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Bau, Gebäude, Wohnungen



Basiszahlen Umwelt, Energie, Raum

Auf dieser Seite finden Sie Basisinformationen zu den Siedlungsabfällen, zum Energieverbrauch und der Raumnutzung im Kanton St.Gallen. Aktuelle Daten sind nur in grösseren Zeitabständen verfügbar.

Siedlungsabfälle

Die Menge der gesammelten Siedlungsabfälle im Kanton St.Gallen hat 2022 abgenommen, nachdem sie 2020 pandemiebedingt angestiegen war (T1). Infolge der Massnahmen gegen die COVID-19-Pandemie verbrachten die Menschen vermehrt Zeit zuhause, so dass in den Haushalten mehr konsumiert wurde und folglich mehr Abfall angefallen ist. Aufgrund der Digitalisierung sinkt die Papier- und Kartonmenge seit 2014 kontinuierlich. Der Hauskehricht umfasst den Abfall privater Haushalte und kleinerer Betriebe (Containerabfuhr). Andere Kehrichtarten wie industrielle Abfälle, welche direkt an die Kehrichtverbrennungsanlagen geliefert werden, sind in T1 nicht berücksichtigt. Die Hälfte des Siedlungsabfalls im Kanton wird dem Recycling zugeführt. Die Zahlen zum Jahr 2024 liegen im Herbst 2025 vor und werden online aktualisiert.

T1 Gesammelte Siedlungsabfälle Kanton St.Gallen

	2014	2016	2018	2020	2022
Total Tonnen	198'387	194'440	189'598	197'933	189'757
... Hauskehricht	97'518	97'135	96'334	98'269	95'948
... Papier/Karton	29'862	25'591	23'536	22'907	20'443
... Altglas	13'341	13'361	13'628	15'175	14'037
... Altmetall	1'936	2'097	2'052	2'151	1'603
... Organische Abfälle	41'799	41'777	39'940	44'795	43'751
... Anderes ⁽¹⁾	13'931	14'479	14'108	14'842	13'975
Total kg je Kopf ⁽²⁾	400	387	373	385	361
Recyclinganteil in %	50.8	50.0	49.2	50.5	49.4

Quellen: AFU Abfallumfrage (Papier/Karton, Grünabfuhr, Altglas, Metall, Alu/Blech), Kehrichtverbrennungsanlagen (Hauskehricht), BAFU (Geräte, Batterien, Textilien, PET)

(1) Alu/Weissblech, PET, Textilien, elektrische und elektronische Geräte, Batterien.

(2) Ständige Wohnbevölkerung: Bundesamt für Statistik, STATPOP.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Energie

Der Energieverbrauch im Kanton St.Gallen liegt im Schnitt bei knapp 14'000 Gigawattstunden pro Jahr (T2). Im Jahr 2022 wurde gut 17 Prozent des Energiebedarfs im Kanton selbst erzeugt, 2014 lag der Anteil noch bei gut 12 Prozent. Dabei spielen Wasserkraftwerke, Wärmenetze und Energie, die aus der Nutzung von Umgebungswärme gewonnen wird, die grösste Rolle. Die Menge aus Sonnenenergie, Biogas, Holz und Windkraft hat sich zwischen 2014 und 2022 verfünffacht.

T2 Energieverbrauch im Kanton St.Gallen in Gigawattstunden

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total	14'255	13'872	13'721	13'602	13'838	13'594	12'829	14'052	13'985
Davon aus Energiequellen im Kanton St.Gallen:									
Total	1'740	1'777	1'921	1'846	1'871	2'100	2'261	2'236	2'398
Elektrizität									
... Wasserkraft ⁽¹⁾	599	575	632	614	525	690	614	619	584
... Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA)	194	176	185	181	183	175	146	157	179
... Sonnenenergie, Biogas, Holz, Wind	77	111	131	156	173	195	232	231	385
Wärme									
... Solaranlagen	16	17	18	19	20	21	21	21	21
... Wärmenetze ⁽²⁾	455	463	504	543	624	618	613	577	590
... Umgebungswärme ⁽³⁾	399	435	451	476	505	539	593	631	639

Quellen: ECOSPEED AG ECoRegion (Total), swissgrid, Ryttec AG, Amt für Wasser und Energie (Zahlen revidiert August 2022)

(1) Anlagen mit Bruttoleistung >1000kW (entspricht etwa 99% der Gesamtproduktion). Wasserkraftproduktion variiert jährlich je nach Niederschlägen um ±5%.

(2) Mit Staatsbeiträgen unterstützte Energieproduktion inkl. KVA.

(3) Reiner Umgebungswärme-Anteil (Zahlen 2017-2022 revidiert).

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Bodennutzung

Weil in den ländlichen Gebieten die Besiedlung dünner und die Verkehrswege aufgrund der Gebietsstruktur länger sind, ist die durchschnittliche Gebäude- und Verkehrsfläche je Einwohnerin oder Einwohner tendenziell umso höher, je ländlicher ein Wahlkreis ist (T3).

T3 Bodennutzung 2013/2018 nach Wahlkreisen

	Fläche (ohne Seen) in ha					Quadratmeter je Person	
	Total (1)	Wald, Gehölz	Landwirtschaft	unproduktiv	Siedlung	Gebäudefläche	Verkehrsfläche 
St.Gallen	15'767	3'710	8'334	206	3'515	154	70
Rorschach	5'045	979	2'363	123	1'580	183	105
Rheintal	13'894	2'952	7'240	598	3'113	223	109
Werdenberg	20'651	6'931	9'899	1'827	1'992	244	152
Sarganserland	51'774	17'925	19'564	12'114	2'173	262	177
See-Gaster	24'586	9'094	11'693	1'199	2'588	209	111
Toggenburg	48'859	17'433	25'865	2'726	2'824	333	189
Wil	14'524	3'352	8'242	224	2'720	197	89
Total	195'100	62'376	93'200	19'017	20'505	212	113

Quellen: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/2018, STATPOP ständige Wohnbevölkerung 2018

(1) Im Total nicht enthalten ist die St.Galler Fläche des Boden-, Walen- und Zürichsees von insgesamt 7720 ha.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Raum und Umwelt

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Energie



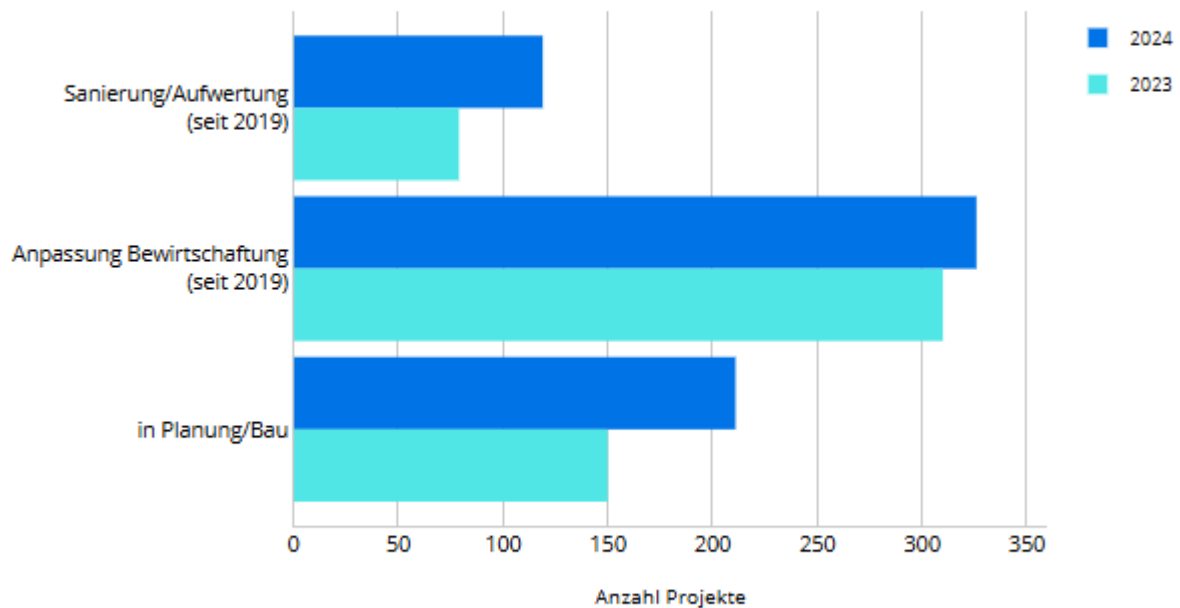
Förderung der Biodiversität in Schutzgebieten

Die Verbesserung des Zustandes und der Qualität sämtlicher Flächen von nationaler, regionaler oder lokaler Bedeutung ist entscheidend für den Erhalt unserer Biodiversität.

Die Kartierung der Biotope in den Jahren 2019 – 2023 hat einen erheblichen Handlungsbedarf aufgezeigt. Seit 2019 wurden im Rahmen von Aufwertungs- und Sanierungsprojekten bisher in über 120 Schutzgebieten von nationaler und regionaler Bedeutung gezielte Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt (Abbildung G1). Die Projekte erfolgten hauptsächlich in Flach- und Hochmooren sowie Amphibienlaichgebieten. In Trockenwiesen und -weiden sowie Auen wurden bisher vor allem Massnahmen zur Optimierung der Bewirtschaftung vorgenommen.

Seit 2019 wurden 119 Sanierungs- und Aufwertungsprojekte umgesetzt, davon 40 im Jahr 2024. Über die Anpassung der Bewirtschaftung konnte im Jahr 2024 der Handlungsbedarf bei 16 Biotopen vollständig oder teilweise behoben werden. Seit 2019 wurde in insgesamt 326 Objekten eine Anpassung der Bewirtschaftung vorgenommen. Im Jahr 2024 befanden sich 211 Aufwertungsprojekte in Bau oder Planung.

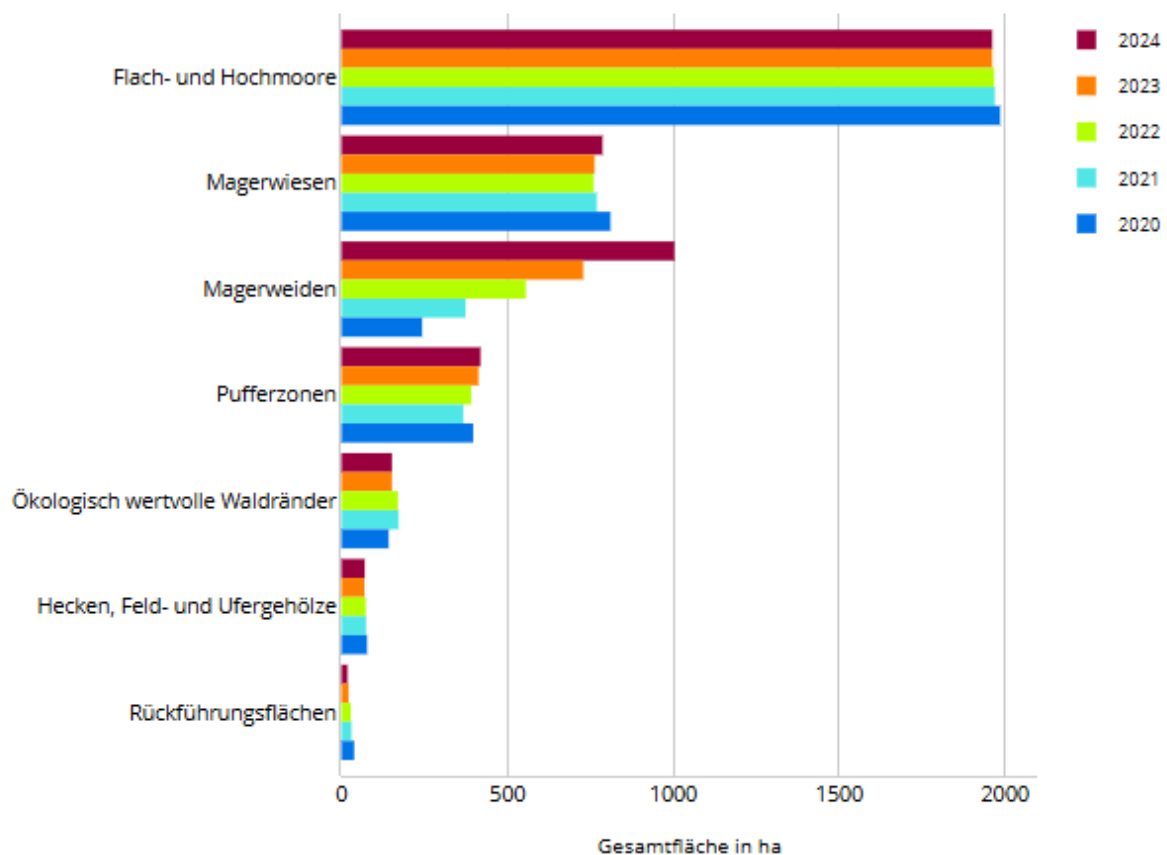
G1 Massnahmen zur Behebung von Handlungsbedarf bei Biotopen



Quelle: Amt für Natur, Jagd und Fischerei
© Fachstelle für Statistik Kanton St. Gallen

Die sachgerechte Pflege von geschützten Objekten wie Magerwiesen oder Flachmooren wird im Kanton St.Gallen mittels Naturschutzverträgen sichergestellt, die mit den Bewirtschaftenden abgeschlossen werden. Die meisten unter Vertrag stehenden Flächen sind Flachmoore sowie Magerwiesen und -weiden (Abbildung G2). Im Jahr 2024 wurden 1'962 ha Flach- und Hochmoore, 811 ha Magerwiesen und 1'004 ha Magerweiden unter Naturschutzverträgen gepflegt. In den letzten Jahren konnten vor allem im Bereich der Magerweiden neue Bewirtschaftungsverträge abgeschlossen werden. Die meisten Magerweiden liegen im Sömmerungsgebiet und sind von nationaler Bedeutung.

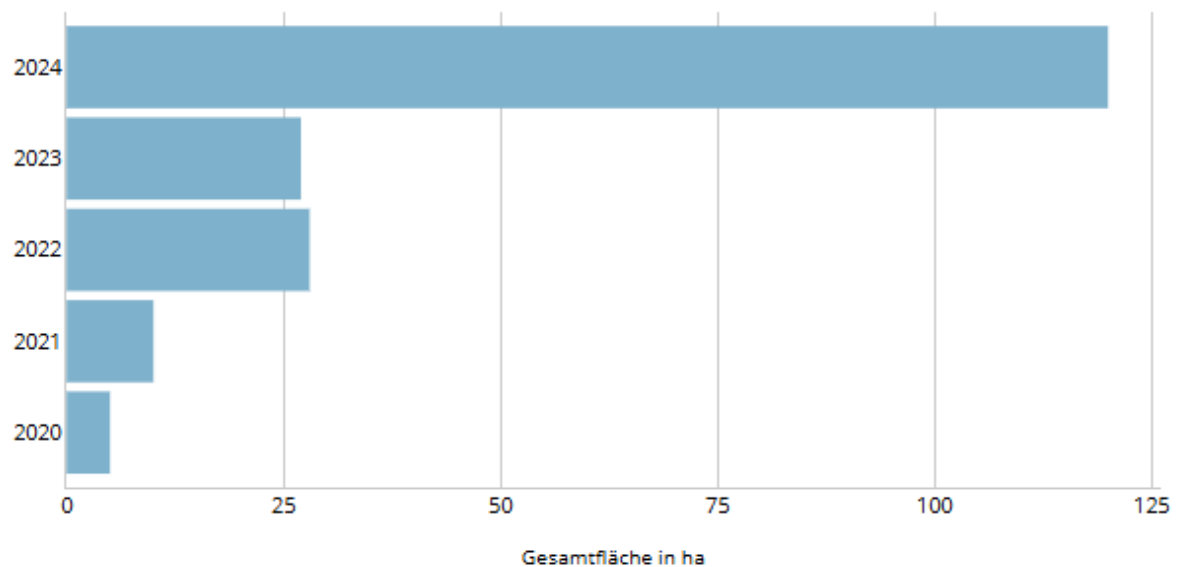
G2 Entwicklung von Flächen mit Naturschutzverträgen



Quelle: Amt für Natur, Jagd und Fischerei
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Im Jahr 2020 wurde zusätzlich ein neuer Vertragstyp «Spezielle Arten- und Lebensraumförderung» eingeführt (Abbildung G3). Dieser ermöglicht eine Entschädigung nach effektivem Aufwand, unabhängig von der Fläche des Gebietes. Dieser Vertragstyp wird für die besonders aufwändige Pflege von Amphibienlaichgewässern oder anderer sensibler Lebensräume eingesetzt. Diese Flächen sind für den Fortbestand bedeutender Arten (z.B. Europäischer Laubfrosch, Gelbbauchunke, Sumpfschrecke, Zungen-Hahnenfuss) von zentraler Bedeutung. Im Jahr 2024 wurden Vereinbarungen für eine Gesamtfläche von 93 ha abgeschlossen. Damit stieg die Gesamtfläche von 27 auf 120 ha.

G3 Entwicklung von Flächen der speziellen Arten- und Lebensraumförderung



Quelle: Amt für Natur, Jagd und Fischerei
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen



Basiszahlen Forstwirtschaft und Jagd

Auf dieser Seite finden Sie Basisinformationen zur Waldfläche und Holznutzung sowie zur Jagd und den Wildtieren im Kanton St.Gallen.

Waldflächen

Mit rund 60'000 ha bedeckt der Wald fast 30 Prozent der Fläche des Kantons St.Gallen. 62 Prozent der Waldfläche, rund 37'000 ha, gelten als Schutzwald (T1). Dieser schützt Siedlungsgebiete und Infrastrukturanlagen vor Lawinen, Erdrutschen, Hochwasser und Steinschlag. Die Waldregionen 3 (Sargans) und 5 (Toggenburg) haben die grössten Waldflächen und auch den höchsten Schutzwaldanteil (72,8 bzw. 66,0 Prozent).

T1 Waldflächen Kanton St.Gallen 2024

	Waldfläche in ha ⁽¹⁾	davon Schutzwald	
		in ha	Anteil an der Gesamtwaldfläche in %
Total	60'267	37'347	62.0
... Waldregion 1 St.Gallen	9'252	3'406	36.8
... Waldregion 2 Werdenberg-Rheintal	9'740	5'940	61.0
... Waldregion 3 Sargans	17'781	12'939	72.8
... Waldregion 4 See	8'718	5'314	61.0
... Waldregion 5 Toggenburg	14'776	9'748	66.0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Forststatistik

(1) Ohne ausserkantonale Gebiete, die durch den St.Galler Forstdienst befördert werden. Die Flächen stammen aus der amtlichen Vermessung und weichen daher geringfügig von den Flächen in der Arealstatistik ab.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Holznutzung

Der durchschnittliche Holzvorrat je ha Waldfläche in der Schweiz und auch im Kanton St.Gallen zählt mit zu den höchsten in Europa. Der absolute Holzvorrat im St.Galler Wald umfasst rund 18 Mio. m³. Die Holznutzung im Kanton St.Gallen betrug im Jahr 2024 über 313'000 m³ (T2), das sind mehr als 4'750 Bahnwagen voller Holz. Damit wird das nutzbare Potenzial von (vorsichtig) geschätzten 300'000 m³ im Jahr deutlich ausgeschöpft. Während bei den Nadelhölzern gut 70 Prozent als Stammholz genutzt werden, dienen beim Laubholz rund 64 Prozent als Energieholz.

T2 Holznutzung Kanton St.Gallen 2024

Nutzungsart	Nutzungsmenge		nach Waldbesitzer in m ³		
	m ³	Anteil in %	Staatswald	übriger öffentlicher Wald	Privatwald
Total	313'489		12'932	156'859	143'698
Nadelholz	202'546	100.0	5'835	105'136	91'575
... Stammholz	141'149	69.7	3'758	72'573	64'818
... Industrieholz	15'867	7.8	611	7'221	8'035
... Energieholz	45'211	22.3	1'466	25'123	18'622
... übriges Sortiment	319	0.2	0	219	100
Laubholz	110'943	100.0	7'097	51'723	52'123
... Stammholz	24'194	21.8	1'105	9'008	14'081
... Industrieholz	15'597	14.1	505	5'990	9'102
... Energieholz	71'107	64.1	5'487	36'700	28'920
... übriges Sortiment	45	<0.1	0	25	20

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Forststatistik
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Jagd: Abschüsse und Fallwild

Durch seine Vielseitigkeit an Lebensräumen kommen im Kanton St.Gallen fast alle einheimischen Wildarten vor. Die am häufigsten erlegte Wildhufttierart ist das Reh, gefolgt vom Rothirsch, der Gämse, dem Steinbock und dem Wildschwein (T3). Erfasst werden nicht nur die erlegten Wildtiere, sondern auch tot aufgefundene Tiere (Fallwild) und deren Todesursachen.

T3 Abschüsse und Fallwild 2024

Tierart	Erlegt	Fallwild	Total
Reh	3'278	789	4'067
Rotfuchs	1'229	593	1'822
Rothirsch	944	73	1'017
Gämse	615	83	698
Rabenkrähe	609	7	616
Stockente	499	6	505
Dachs	181	200	381
Strassentaube (verwilderte Haustaube)	225	43	268
Kormoran	176	1	177
Steinmarder	31	80	111
Alpensteinbock	71	12	83
Alpenmurmeltier	72	0	72
Ringeltaube	64	1	65
Wildschwein	52	5	57
Feldhase	17	17	34
Elster	29	0	29
Türkentaube	26	1	27
Krickente	24	1	25
Blässhuhn	20	1	21
Nilgans	19	0	19
Haubentaucher	10	0	10
Saatkrähe	8	0	8
Eichelhäher	5	0	5
Wolf	4	0	4
Bastardente	2	1	3
Birkhuhn	1	2	3
weitere Wildtierarten	39	136	175
Total	8'250	2'052	10'302

Quelle: Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Jagdstatistik Kanton St.Gallen
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei



Basiszahlen Politik

Diese Seite enthält die Ergebnisse der Nationalratswahlen 2023 und der Kantonsratswahlen 2024.

Wahlen und Wahlergebnisse

Nationalrat (T1) und Kantonsrat (T2, T3) werden im Proporzwahlverfahren gewählt. Das bedeutet, dass jede wahlberechtigte Person so viele Stimmen abgeben kann, wie politische Mandate zu vergeben sind. Bei den Nationalratswahlen (T1) haben die Stimmberechtigten des Kantons St.Gallen 12 Stimmen. Bei den Kantonsratswahlen haben sie so viele Stimmen, wie ihrem Wahlkreis Mandate (T2) zustehen, nämlich zwischen 9 (Wahlkreis Werdenberg) und 29 (Wahlkreis St.Gallen).

2023 gewann die SVP bei den Nationalratswahlen einen Sitz, den sie 2019 verloren hatte, dies auf Kosten der Grünliberalen. Markant waren die Verschiebungen von 2020 zu 2024 bei den Kantonsratswahlen (T2). Die SVP gewann sieben Sitze dazu. Je drei Sitze verloren FDP und GRÜNE, die SP verlor einen Sitz. Die Mitte verteidigte die Mandate, welche die CVP 2020 erlangt hatte (27), ebenso die Grünliberalen (6) und die EVP (2).

T1 Nationalratswahlen 2023

Partei	Mandate	Parteistimmen	Parteistärke in % ⁽¹⁾
Schweizerische Volkspartei SVP	5	596'745	34.5
Die Mitte	2	325'919	18.8
Freisinnig-Demokratische Partei FDP	2	250'067	14.4
Sozialdemokratische Partei SP	2	220'292	12.7
GRÜNE	1	149'904	8.7
Grünliberale Partei glp	0	101'161	5.8
Übrige	0	86'524	5.0
Total	12	1'730'612	100.0

Quelle: Dienst für politische Rechte Staatskanzlei

(1) Wegen Rundungsdifferenzen können aufaddierte Werte leicht von 100% abweichen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

T2 Kantonsratswahlen 2024: Mandate

Wahlkreis	Mandate							
	Total	SVP	Mitte	FDP	SP	Grüne	glp	EVP
St.Gallen	29	7	5	4	7	2	3	1
Rorschach	10	4	2	2	2	0	0	0
Rheintal	17	6	4	3	2	1	1	0
Werdenberg	9	3	2	2	1	0	0	1
Sarganserland	10	4	3	1	1	1	0	0
See-Gaster	16	6	4	2	2	1	1	0
Toggenburg	11	6	2	2	1	0	0	0
Wil	18	6	5	3	2	1	1	0
Total	120	42	27	19	18	6	6	2

Quelle: Dienst für politische Rechte Staatskanzlei
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

T3 Kantonsratswahlen 2024: Parteistärke

Wahlkreis	Parteistärke in Prozent der Parteistimmen (gerundet) ⁽¹⁾							
	SVP	Mitte	FDP	SP	Grüne	glp	EVP	Übrige
St.Gallen	22.0	17.2	14.8	23.2	7.5	10.7	3.0	1.6
Rorschach	30.7	20.8	20.6	14.5	6.9	5.7	0.0	0.8
Rheintal	35.4	23.4	15.4	11.0	6.2	6.9	0.0	1.7
Werdenberg	30.1	17.7	20.8	14.1	2.5	4.5	10.2	0.1
Sarganserland	35.6	30.8	14.4	9.5	5.6	4.1	0.0	0.0
See-Gaster	34.5	22.8	13.1	13.3	8.5	7.8	0.0	0.0
Toggenburg	42.5	20.2	16.8	12.6	4.3	1.1	1.3	1.2
Wil	30.4	25.3	15.2	12.2	8.8	5.3	1.9	0.9
Total ⁽²⁾	31.5	21.9	15.7	14.9	6.8	6.5	1.8	0.9

Quelle: Dienst für politische Rechte Staatskanzlei

(1) Die Parteistärke wurde bei Mischlisten aufgrund der Stimmen der einzelnen Kandidierenden berechnet.

(2) Beim Kantonstotal wurden die Stimmen in den Wahlkreisen aufgrund der jeweils zu vergebenden Sitze gewichtet.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Politik



Basiszahlen Öffentliche Finanzen

Die Kantonsrechnung 2024 schliesst mit einem operativen Aufwandüberschuss von 243 Mio. Franken ab und damit 74 Mio. Franken schlechter als budgetiert. Hauptgrund für die Verschlechterung ist die ausgebliebene Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Budgetiert war ein Ertrag von rund 112 Mio. Franken. Das Eigenkapital reduziert sich insgesamt um 206 Mio. Franken auf total 1,38 Mrd. Franken.

Kantonsfinanzen: Erfolgsrechnung und Eigenkapital

Die Erfolgsrechnung 2024 des Kantons weist einen Aufwandüberschuss von 118 Mio. Franken aus. Nach Ausklammerung der Bezüge aus dem freien und dem besonderen Eigenkapital resultiert ein operatives Defizit von 243 Mio. Franken (T1). Gegenüber dem Budget 2024 entspricht dies einer Verschlechterung um knapp 74 Mio. Franken. Die grösste Abweichung ist auf das Ausbleiben der Gewinnausschüttung der SNB zurückzuführen. Gegenüber dem Budget resultiert damit ein Minderertrag von rund 112 Mio. Franken. Weiter liegen auch die Steuererträge unter den Erwartungen des Budgets. Höher als budgetiert fallen die Kosten im Bereich der Hospitalisationen und bei den individuellen Prämienverbilligungen aus. Demgegenüber stehen tiefere Aufwendungen im Amt für Wasser und Energie, im Bereich öffentlicher Verkehr, im Amt für Soziales, im Amt für Natur, Jagd und Fischerei sowie im Asylbereich. Auch der Personalaufwand und der Informatikaufwand fallen insgesamt tiefer aus als budgetiert. Mehrerträge resultieren insbesondere bei der Verrechnungssteuer und bei den Vermögenserträgen.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem freien, dem besonderen und dem weiteren Eigenkapital zusammen. Das besondere Eigenkapital darf nur zweckgebunden verwendet werden. Das weitere Eigenkapital deckt Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen. Letzteres verändert den finanzpolitischen Handlungsspielraum des Kantons nicht. Das Eigenkapital nimmt gegenüber dem Vorjahr ab und liegt per Ende 2024 bei 1'383 Mio. Franken.

T1 Kantonsfinanzen: Erfolgsrechnung und Eigenkapital (in Mio. CHF)

	2014	2022	2023	2024	Jährliche Veränderung 2014-2024 in %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	4'584	5'763	5'640	5'782	2.4
Ertrag	4'608	5'964	5'553	5'665	2.1
Rechnungsergebnis	24	201	-87	-118	
... Bezug Eigenkapital	76	189	115	126	
Ergebnis vor Bezug Eigenkapital	-52	12	-202	-243	
Ausserordentlicher Aufwand	34	12	2	0	
Ausserordentlicher Ertrag	-3	0	0	0	
Operatives Rechnungsergebnis	-22	24	-200	-243	
Eigenkapital (Stand Ende Jahr)					
Total	885	1'755	1'589	1'383	
... Freies Eigenkapital	290	1'392	1'225	1'013	
... Besonderes Eigenkapital	341	124	92	60	
... Weiteres Eigenkapital	254	239	272	310	

Quelle: Finanzdepartement Kanton St.Gallen
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Kantonsfinanzen: Aufwand und Ertrag

Aufwand und Ertrag verteilen sich unterschiedlich auf die verschiedenen Verwendungszwecke der öffentlichen Hand, wobei erst der Nettoaufwand als Differenz von Aufwand und Ertrag die eigentlichen Schwerpunkte offenbart (T2). So entfallen knapp 80 Prozent oder rund 1'986 Mio. Franken des verbleibenden Nettoaufwands (ohne Allgemeine Verwaltung und ohne Finanzen und Steuern) auf die drei staatlichen Aufgabenbereiche Bildung, Gesundheit und Soziale Sicherheit.

T2 Kantonsfinanzen: Aufwand und Ertrag nach Verwendungszweck (in Mio. CHF), 2024

Staatlicher Aufgabenbereich	Bruttoaufwand	Ertrag	Nettoaufwand	Anteil am Total des Nettoaufwands ⁽¹⁾ in %
Allgemeine Verwaltung	630	232	398	
Öffentliche Sicherheit	494	268	226	8.9
Bildung	1'077	374	703	27.6
Kultur, Freizeit und Kirche	90	58	32	1.3
Gesundheit	825	139	686	27.0
Soziale Sicherheit	1'114	517	597	23.5
Verkehr	501	273	228	9.0
Umwelt, Raumordnung	111	77	33	1.3
Volkswirtschaft	263	224	38	1.5
Finanzen und Steuern	678	3'502	-2'824	
Total	5'782	5'665	118 ⁽²⁾	100.0

Quelle: Finanzdepartement Kanton St.Gallen

(1) ohne Allgemeine Verwaltung und ohne Finanzen und Steuern.

(2) Aufwandüberschuss

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

<http://www.statistik.sg.ch> -> Statistikthemen -> Öffentliche Finanzen



Gemeindekennzahlen Kanton St.Gallen

Der Kanton St.Gallen hat aktuell 75 Gemeinden. Diese sind zu acht Wahlkreisen zusammengeschlossen. Zurzeit sind zehn von 75 Stadt- und Gemeindepräsidien von Frauen besetzt.

Kennzahlen der Gemeinden des Kantons St.Gallen - Ausgabe 2025

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen - Seite 1 von 3

Wahlkreis Gemeinde ¹	Ständige Wohnbevölkerung ²		Beschäftigte ³	Fläche ⁴	Steuerfüsse natürliche Personen	Steuerkraft ⁵ natürliche Personen		Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
	31.12.2024	Veränderung 2014-2024	2023	(ohne Seen)	2025	2024		Stand 1. August 2025
	Anzahl	Anzahl	Anzahl (Voll- oder Teilzeit)	in ha		in Franken pro Einwohner/-in	Index (Kanton=100)	(S) = Stadtpräsident/-in
Kanton St.Gallen	540'036	+44212	318'271	191'816	105	2'520	100	
Wahlkreis St.Gallen	127'197	+6053	111'117	15'767		2'572	102	
Gossau	18'633	+580	13'629	2'751	116	2'431	96	Wolfgang Giella (S)
Andwil	2'144	+232	629	631	113	2'941	117	Regula Umbricht (a.i.)
Waldkirch	3'576	+58	1'551	3'134	122	2'413	96	Pirmin Strauss-Sutter
Gaiserwald	8'714	+575	2'654	1'263	103	3'064	122	Boris Tschirky
St.Gallen	78'863	+3553	87'789	3'938	138	2'629	104	Maria Pappa (S)
Wittenbach	10'142	+566	3'497	1'220	123	2'057	82	Peter Bruhin
Häggenschwil	1'426	+201	434	907	115	2'121	84	Raffael Gemperle
Muolen	1'265	+100	480	1'033	116	2'085	83	Florian Hafner
Eggersriet	2'434	+188	454	890	120	2'598	103	Guido Keller
Wahlkreis Rorschach	45'832	+3708	20'390	5'045		2'686	107	
Untereggen	1'035	+2	312	713	119	2'609	104	Norbert Rüttimann
Mörschwil	3'671	+75	1'310	984	70	4'873	193	Martina Wäger
Berg	1'033	+201	152	376	123	2'592	103	Peter Imthurn
Steinach	3'581	+110	1'878	449	122	2'462	98	Michael Aebisegger
Tübach	1'602	+264	791	199	79	2'919	116	Michael Götte
Goldach	9'783	+573	4'736	471	95	2'629	104	Dominik Gemperli
Rorschacherberg	7'716	+599	2'146	709	100	2'780	110	Patrick Trochsler
Rorschach	10'274	+1174	5'199	178	129	1'835	73	Robert Raths (S)
Thal	7'137	+710	3'866	966	89	2'847	113	Simon Diezi
Wahlkreis Rheintal	78'876	+8542	44'224	13'894		2'553	101	
Rheineck	3'514	+293	1'576	221	113	1'980	79	Urs Müller (S)
St.Margrethen	6'718	+941	4'717	687	109	1'977	78	Reto Friedauer
Au	8'628	+1350	4'596	465	93	2'726	108	Christian Sepin
Berneck	4'008	+114	2'415	562	92	3'078	122	Shaleen Mastroberardino
Balgach	5'210	+678	4'844	652	61	3'636	144	Urs Lühinger
Widnau	10'409	+1189	5'281	422	76	2'719	108	Bruno Seelos
Diepoldsau	6'939	+751	3'685	1'125	85	2'651	105	Ralph Lehner
Rebstein	5'077	+606	1'702	439	108	2'433	97	Alex Arnold
Marbach	2'169	+32	710	438	102	2'211	88	Alexander Breu
Altstätten	12'581	+1308	7'959	3'946	107	2'479	98	Ruedi Mattle (S)
Eichberg	1'617	+127	291	544	104	2'140	85	Dominic Stoop
Oberriet	9'373	+743	5'183	3'460	95	2'359	94	Rolf Huber
Rüthi	2'633	+410	1'265	933	109	2'171	86	Irene Schocher

Kennzahlen der Gemeinden des Kantons St.Gallen - Ausgabe 2025

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen - Seite 2 von 3

	Ständige Wohnbevölkerung ²		Beschäftigte ³	Fläche ⁴	Steuerfüsse natürliche Personen	Steuerkraft ⁵ natürliche Personen		Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
Wahlkreis	31.12.2024	Veränderung 2014-2024	2023	(ohne Seen)	2025	2024		Stand 1. August 2025
Gemeinde ¹	Anzahl	Anzahl	Anzahl (Voll- oder Teilzeit)	in ha		in Franken pro Einwohner/-in	Index (Kanton=100)	(S) = Stadtpräsident/-in
Wahlkreis Werdenberg	42'592	+5011	22'733	20'651		2'339	93	
Sennwald	6'332	+1'138	4'733	4'156	70	2'655	105	Bertrand Hug
Gams	3'728	+461	1'291	2'227	115	2'329	92	Manuel Schöb
Grabs	7'488	+587	3'917	5'465	100	2'391	95	Niklaus Lippuner
Buchs	14'038	+1'851	8'366	1'595	118	2'439	97	Rolf Pfeiffer (S)
Sevelen	5'411	+598	2'107	3'033	118	2'069	82	Eduard Neuhaus
Wartau	5'595	+376	2'319	4'175	145	1'931	77	Andreas Bernold
Wahlkreis Sarganserland	44'244	+4552	20'827	51'774		2'289	91	
Sargans	6'615	+540	4'153	946	129	2'311	92	Stefan Kohler
Vilters-Wangs	5'121	+569	1'864	3'272	120	2'156	86	Patrik Schlegel
Bad Ragaz	6'872	+1'167	3'889	2'540	92	2'739	109	Jens Jäger
Pfäfers	1'624	+68	1'169	12'846	139	1'814	72	Josef Riederer
Mels	9'581	+964	3'705	13'911	125	2'144	85	Peter Schumacher
Flums	5'400	+552	2'600	7'515	125	2'039	81	Christoph Gull
Walenstadt	5'926	+421	2'163	4'568	110	2'368	94	David Eberle
Quarten	3'105	+271	1'284	6'176	102	2'442	97	Erich Zoller
Wahlkreis See-Gaster	72'094	+6946	34'862	24'586		3'084	122	
Amden	1'901	+124	549	4'302	103	3'350	133	Peter Remek
Weesen	1'898	+306	477	540	115	2'834	112	Rhea Gisler
Schänis	4'172	+457	1'495	3'990	125	1'913	76	Gabriela Tremp
Benken	3'073	+194	1'281	1'649	117	2'057	82	Heidi Romer
Kaltbrunn	5'099	+416	1'766	1'864	106	2'151	85	Daniela Brunner
Gommiswald	5'718	+745	1'473	3'359	103	2'846	113	Peter Hüppi
Uznach	7'038	+831	3'566	754	110	2'279	90	Diego Forrer
Schmerikon	4'150	+576	1'862	414	113	2'614	104	Felix Brunschweiler
Rapperswil-Jona	28'779	+2'057	18'225	2'225	74	4'056	161	Barbara Dillier (S)
Eschenbach	10'266	+1'240	4'168	5'489	117	2'477	98	Cornel Aerne

Kennzahlen der Gemeinden des Kantons St.Gallen - Ausgabe 2025

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen - Seite 3 von 3

Wahlkreis	Ständige Wohnbevölkerung ²		Beschäftigte ³	Fläche ⁴	Steuerfüsse natürliche Personen	Steuerkraft ⁵ natürliche Personen		Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
	31.12.2024	Veränderung 2014-2024	2023	(ohne Seen)	2025	2024	2024	Stand 1. August 2025
Gemeinde ¹	Anzahl	Anzahl	Anzahl (Voll- oder Teilzeit)	in ha		in Franken pro Einwohner/-in	Index (Kanton=100)	(S) = Stadtpräsident/-in
Wahlkreis Toggenburg	49'294	+3696	23'099	45'575		1'923	76	
Wildhaus-Alt St.Johann	2'601	-56	1'586	8'753	118	2'462	98	Thomas Diezig
Nesslau	3'890	+246	1'943	9'270	114	1'905	76	Kilian Looser
Ebnat-Kappel	5'323	+308	2'260	4'355	139	1'812	72	Jon Fadri Huder
Wattwil	9'165	+629	4'695	5'117	129	1'844	73	Alois Gunzenreiner
Lichtensteig	2'141	+195	578	282	129	2'151	85	Mathias Müller (S)
Neckertal	6'420	+210	2'439	4'900	120	1'723	68	Christian Gertsch
Bütschwil-Ganterschwil	5'336	+733	2'583	2'183	119	1'943	77	Hans Städler
Lütisburg	1'646	+207	592	1'410	145	1'871	74	Katharina Meier
Mosnang	2'981	+154	1'235	5'051	129	1'865	74	Renato Truniger
Kirchberg	9'791	+1070	5'188	4'254	120	2'018	80	Roman Habrik
Wahlkreis Wil	79'907	+5704	41'019	14'524		2'394	95	
Jonschwil	3'992	+230	2'380	1'099	122	2'250	89	Philipp Egger
Oberuzwil	6'743	+478	2'291	1'408	117	2'280	90	Andreas Eisenring
Uzwil	14'570	+1875	7'127	1'449	122	2'079	82	Lucas Keel
Flawil	10'632	+309	4'084	1'147	124	2'036	81	Rolf Claude
Degersheim	4'216	+275	1'794	1'448	141	1'651	66	Andreas Baumann
Wil	25'176	+1461	16'136	2'082	115	2'681	106	Hans Mäder (S)
Zuzwil	5'033	+250	2'049	897	77	3'468	138	Roland Hardegger
Oberbüren	4'726	+476	3'547	1'773	100	2'510	100	Alexander Bommeli
Niederbüren	1'529	+14	670	1'584	116	2'390	95	Edy Stillhard
Niederhelfenschwil	3'290	+336	941	1'637	104	2'297	91	Peter Zuberbühler

¹ Bei Kennzahlen, die vor dem 1.1.2023 erhoben wurden, wurden die Werte der fusionierten Gemeinden addiert.

² Quelle: Bundesamt für Statistik STATPOP

³ Inkl. Land- und Forstwirtschaft, Vollzeit und Teilzeit; Bundesamt für Statistik STATENT (Datenstand August 2025)

⁴ Quelle: Bundesamt für Statistik Arealstatistik 2013/18

⁵ Quelle: Kantonales Steueramt Gemeindesteuern der natürlichen Personen (inkl. Quellensteuer, Steuerfuss = 100%); Steuerkraft der Regionen (bevölkerungsgewichtete Mittelwerte) und Indexberechnung durch die Fachstelle für Statistik



Repräsentanten der Politik und des Justizwesens

Für den Kanton St.Gallen sind aktuell zwölf Personen im Nationalrat, zwei im Ständerat und eine Person im Bundesrat vertreten. Der St.Galler Kantonsrat verfügt über insgesamt 120 Mitglieder aus vier Fraktionen. In der Regierung gibt es sieben Mitglieder, die gleichzeitig auch den Vorstand der verschiedenen Verwaltungsdepartemente innehaben.

St.Galler Mitglieder der Bundesversammlung und des Bundesrates

Nationalrat

Partei	Name, Wohnort
SVP	Roland Rino Büchel, Oberriet
SVP	Mike Egger, Au
SVP	Walter Gartmann, Mels
SVP	Michael Götte, Tübach
SVP	Lukas Reimann, Wil
Die Mitte	Nicolò Paganini, Abtwil
Die Mitte	Markus Ritter, Altstätten
FDP	Marcel Dobler, Jona
FDP	Susanne Vincenz-Stauffacher, Abtwil
SP	Claudia Friedl, St.Gallen
SP	Barbara Gysi, Wil
GRÜNE	Franziska Ryser, St.Gallen

Ständerat

Partei	Name, Wohnort
SVP	Esther Friedli, Ebnet-Kappel
Die Mitte	Benedikt Würth, Rapperswil

Bundesrat

Partei	Name, Wohnort
FDP	Karin Keller-Sutter, Wil

Kantonsrat Präsidium

Amtsduer: 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2028; 120 Mitglieder

Präsidierende

Präsident 2025/2026	Walter Freund, SVP, Eichberg
Vizepräsidentin 2025/2026	Andrea Abderhalden-Hämmerli, FDP, Nesslau

Stimmenzählende

Erster Stimmenzähler	Daniel Grünenfelder, Die Mitte, Bad Ragaz
Zweite Stimmenzählerin	Sabina Revoli, SVP, Tübach
Dritte Stimmenzählerin	Tanja Zschokke, GRÜNE, Rapperswil-Jona

Fraktionen

Fraktion	Präsident	Anzahl Mitglieder
SVP	Sascha Schmid, Buchs	42
SP-GRÜNE-GLP	Dario Sulzer, Wil	30
Die Mitte-EVP	Boris Tschirky, Abtwil	29
FDP	Christian Lippuner, Grabs	19

Regierung

Amtsduer: 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2028

Regierungsmitglieder

Regierungspräsident 2025/26	Beat Tinner, FDP	Volkswirtschaftsdepartement
Übrige Mitglieder	Bruno Damann, Die Mitte	Gesundheitsdepartement
	Marc Mächler, FDP	Finanzdepartement
	Susanne Hartmann, Die Mitte	Bau- und Umweltdepartement
	Laura Bucher, SP	Departement des Innern
	Christof Hartmann, SVP	Sicherheits- und Justizdepartement
	Bettina Surber, SP	Bildungsdepartement

Staatskanzlei

Staatssekretär	Benedikt van Spyk
----------------	-------------------

Gerichte

Amtsduer: 1. Juni 2025 bis 31. Mai 2027

Gericht	Präsidentin, Präsident
Kantonsgericht	Claudia Wetter
Verwaltungsgericht	Arthur Brunner
Versicherungsgericht	Marie Löhner
Verwaltungsrekurskommission	Titus Gunzenreiner

